Wiesbadener Zeitung

Verlag und Schriftleitung: Wieshaden, Bahnhofstraße 33. Annahme-stellen der Anzeigen: Wieshaden, Bahnhofstraße 33 und Langgasse 21. Fernsprecher: Sammelnummer 59931. Posischeck-Konto Nr. 1870 Frankfurt em Main. Bankkonto : Nassauische Landesbank, Wiesbaden

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP. FÜR DIE KREISE WIESBADEN UND UNTERTAUNUS

- (einschl. 20 Rpf. Postassungsgelöhr) zunigl. 36 Rpf. Restellgeld. Bestellungen beim Verlag, bei jedem Fostamt u. den innahme-stellen. Erscheimungsweise: täglich [außer an Sonn- und Feiervagen].

Meisterhaft organisierte Defensive

Die Schlacht um Europa wird einzig und allein im Osten geschlagen

as. Berlin, 12. Auguft. (Eigener Drahtbericht unferer Berliner Schriftleitung.) 3m Often fest Stalin nach wie vor die bolichemiftischen Menichenmasien ohne Rudficht auf Berlufte und das für bie Commeroffenfine bestimmte große material ein, um boch noch irgendeinen Erfolg zu erringen. Immer aber bewähren sich gleicherweise ber deutsche Soldat und die deutsche Führung, die überall, wo auch die Bolschewisten angreisen, jeden Durchbruch zu verhindern wissen. Noch nie, so betont denn auch das rumanische Blatt "Curentul" Durchorum ju vernindern wissen. Roch nie, so betont denn auch das rumanische Blatt "Curentul" in einer Betrachtung der Kriegslage, sei eine Desensive so meisterhaft durchorganissiert worden, wie die deutsche bei Orel. Es sei durch diese Desensive gelungen, die Durchdruchsverzuche des Feindes in eine Aufreidungs ich lacht für ben Gegner ju verwandeln, wie fi die Geschichte bisher noch nicht tennengelernt hat.

Aber auch in Gigilien vermogen Englander und Ameritaner trog ftarten Rraficeinlages ihren Terminfalender feineswegs einzuhalten. Gin portu-Terminkalender keineswegs einzuhalten. Ein portugiesisches Blatt gibt denn auch den Anglo-Amerikanern zu bedenken, wie schwierig sich der Anfturm gegen das eigentliche Europa gestalten mützte, wenn sie für einen Außenposten wie Sizilien so starte Kräfte auswenden müsten. Gleichzeitig stellt der militärische Sachverständige des spanischen Blattes "Insormacione" seit, daß das deut iche Oberkom man do in sedem Fall eine überlegene Ruhe bewahrt und die Initiation nicht aus der Hand gibt. Der Einsah der Lustwasse den Kampsen auf Sizilien beweise eindeutig, daß Deutschland, troß aller Zersplitterungsversuche der Gegner, seine Kräste im Often konzentriere, weil dort einzig und allein die Schlacht um Europa geschlagen werde, Daß es den geringen Achsenstreitkrästen troßdem gelungen sei, geringen Achienstreittraften troubem gelungen fei, bie Kampfe auf ber fleinen Iniel folange binaus-jugogern, spreche für ein ungeheures Selbentum der Truppen, die damit einen notwendigen Zeitgewinn erreicht hätten. Auch hier wird also den Anglo-Amerikanern bestätigt, daß ihre militärischen Blane fich keineswegs so verwirklichen ließen, wie Bigne fich teineswegs jo verwirflichen liegen, wie London und Mashington hofften. Dazu kommen gerade jest aus den USA. immer wieder bejorgte Meußerungen darüber, daß die Rüftungs- produktion in den Bereinigten Graaten hinter dem vorgesehenen Soll zurückliebe. Die amerikanische Zeitschrift "Time" besaßt sich eingehend mit diesen Fragen und geht dahei von der Festiellung aus, das in den drei Monaten Mai, Juni und Juli die Nroduktion an Armerwaisen um fünkeinhalb künf Broduktion an Armeewaffen um funfeinhald, fünf und fieben vh. unter dem Soll gelegen habe. Das lei eine Rachricht, die viel schlimmer sei, als sie klinge. Sinmal mußte man nämlich die wachsende Armee mit Baijen versorgen, wozu ein ständiges Steigen ber Production ersorberlich jet. Jum anderen sei zu bedenken, daß ein Angriff auf Europa nur gewagt werden könne, wenn die materielle und zahlenmäßige Ueberlegenheit gesichert jet. Das verslangsamte Tempo der Waffenberftellung könnte also dazu zwingen, die geplanten militärischen Operation en zu verich ieben. Wir find weit davon ensfernt, eine solche Stimme zu überschäßen. Sie versolgt in erster Linie den Zwed, alle in Frage tommenden Stellen zur verstärtten Kräfteanipan. nung aufzurufen. Immerhin zeigt fie aber boch, wie ahnliche Feltftellungen von maggebender amerita-nischer Seite, bag bie ameritanische Ruftungs-maschinerie feineswegs so reibungslos lauft, wie man uns bas bisher glauben machen wollte.

Eine ber michtigften Urfachen für biefe Erichel-nung ift ber Dangel an Arbeitstraften. nung ift der Mangel an Arbeitsträften. Die amtlichen Stellen in den USA, hatten damit gerechnet, daß sich im Laufe dieses Jahres die Zahl der Beschäftigten um etwa eineinhalb Millionen erhöhen würde. Jeht wird jedoch befanntgegeben, daß die Zahl nicht nur nicht angewachsen, sondern vielmehr zurückgegangen sei. Im Februar betrug das gesamte sogenannte "Zivisarbeiter-Potential" nur noch 52,3 Millionen gegenüber 53,4 Millionen im Gebruar 1942. Die Jahl der weiblichen Arbeitsträfte ist zwar um 2,2 Millionen in diesem Zeitraum gestiegen, aber die Jahl der mannlichen Arbeitsträfte hat um 3,3 Millionen abgenommen. Der Borftand ber amerifanifchen Rommiffion für ben Arbeitseinfag hat in einem Artitel, ber por allem die Facharbeiter an die richtigen Stellen forberte, bargelegt, daß es äußerst ichwierig sei, diese Arbeiter samt ihren Familien über Entfernungen von Tausenden von Meilen an die Stellen zu bringen, wo sie gebraucht würden. Diese Schwieristellen teiten würden noch weiter ansteigen und es tomme hingu, bag bie Arbeitsreserven nicht unericopflich seien. Man fieht aus biesen Darlegungen von gutanbigen ameritanifchen Stellen, bag bie Organifation ber ameritaniiden Ruftungsproduttion mit Schwierigfeiten gu fampfen hat, die in Deutichland entweber überhaupt nicht vorhanden, ober langit

überwunden find. Der verfruhte Optimismus bei ben anglo-ameritanischen Boltern wird burch biese Sorgen erneut eingeschränkt,

USA.-Verluste auf Neu-Georgia

Totio, 12. Muguit. Gingehende Unter uchungen ber japanifden Militarbehörden haben ergeben, bag fich die Berluste der nordamerikanischen Landungs-truppen auf Neu-Georgia allein im Abschnitt Munda auf 7400 Mann belaufen. Auch USA.Berichterftatter, die felbft bie Rampfe miterlebten, haben gemelbet, bag bie Ameritaner auf Reu-Georgia ichmere Berlufte an Offizieren und Mannichaften, Towie Material erlitten hatten. Da Die Japaner weitere Angriffsoperationen burchfub. ren, ift damit gu rechnen, daß die Landungstruppen neue ichmere Berlufte bavontragen merben.

Der OKW.-Bericht von heute

Dritte Schlacht am Ladogasee beendet

Planmäßige Absetzbewegung auf eine Brückenkopfstellung in Sizilien

Aus dem Führerhauptquartier, 12. Aug. (Juntmelbung.) Das Obertommando ber Wehrmacht

gibt befannt: Am Ruban : Brudentopf, am Mius und am mittleren Done; verlief ber Tag ohne mejent. liche Rampfhandlungen.

3m Raum von Bjelgorob bauert bie große Ubmehrichlacht an. Gubweftlich Drel icheiterten Angriffe mehrerer

Comjetbivifionen. Much im Kompfraum füblich und fübweitlich Bi as ma griff ber Feind weiter an. Babrend im Gubteil biefes Abschnittes die Rampshandlungen noch nicht abgeschloffen find, wurden die Sowjeto an ben übrigen Fronten unter hohen Berluften abgewiesen.

Die Sowjets verloren geftern 120 Banger. Die Luft waffe griff wieder trog un-gunftiger Betterlage an ben Brenupunften in die Erdtämpfe ein. Sie vernichtete in den letten zwei Tagen 83 Somjetfluggeuge.

In ber beitten Schlacht füblich bes Labogas ices haben bie unter Gubrung bes Generalfelb-marichalls Rüchler. bes Generaloberfien Linbemann und bes Generals ber Infanterie Boebler ftebenben deutiden Eruppen, unterftutt von ben burch General ber Glieger Rors ten geführten Luftwaffenverbande in der Zeit vom 22. Juli bis 6. Anguft den Anfturm der 8. und 67. sowjetischen Armee in heldenmütigen Rampfen abgeichlagen und bamit die Durch: bruchsablichten bes Feindes vereitelt. Außer ber im Wehrmachtbericht bereits genannten 1. Infanteriedivifion zeichneten fich in biefer Schlacht die 5. Gebirgejägerdivifion und bie

oftpreußifche 11. Infanteriedivifion befonders aus. Im hohen Rorben wiederholten bie Comjets gegen bie am Louhi-Abichnitt neugewonnenen Stellungen ihre Gegenangriffe, Die bereits por ber Saupt-

fampflinie gerichlagen murben. Leichte beutiche Geeftreitfrafte verfentten in ber Racht jum 11. Angust vor ber Rau-ta sus-Ruste ein sowjetisches Ranonenboot und ein Schnellboot und beschäbigten ein weiteres fower. Undere beutiche Geeftreitfrafte nahmen in ber gleichen Racht fuftennahe Somejetftellungen an ber

Racht lüstennahe Sowejetstellungen an der Wins-Front ersolgreich unter Feuer.
Auf Sizilien verliefen die Mbsehbewes gungen auf eine verfürzte Brüdenstopfitellung planmähig. Dem im Nordabschnitt entlang der Küstenstraße nachdrängenden Gegner wurden in zähen Abwehrtämpsen erhebliche Verluste zugesügt. Ein stärterer seindlicher Landungsversuch westlich Cap Orlando wurde im Zusammenwirken mit der Lustwasse zum größten Teil bereits vor der Küste abgeschlagen, die an Land gestommenen Teile des Gegners vernichtet. tommenen Teile bes Gegnere vernichtet.

3m Ruftenraum ber befetten Beftgebiete unt bei freier Jagd über dem Allautit murben fünf feindliche Gluggeuge und ein Grofflugboot ab-

Gin Berband ichwerer benticher Rampfflug: gen Gerband ichwerer beutiger Rampfings genge griff in ber Racht zum 12. Angust bas Gebiet des Ariegsbasen Plymonth, sowie militärliche Ziele in Bournemonth mit einer großen Zahl von Sprenge und Brandbomben an. Alle eingeseiten Flugzenge fehrten gurud.
Störangriffe einzelner britischer Flugzenge in ber vergangenen Racht in Westbeutschland verursachten nur, geringen Gebäudeschaben.

Streiks und Sabotageakte in Jndien

Die Bildung der Freiheitsarmee Subhas Chandra Boses wirkt sich aus

Tofie, 12. Muguft. Bie ftart fich die Bilbung der indifden Greiheitsarmee unter Gubhas Chanbra Bofe in Indien auswirft, zeigen gablreiche Streifs, Cabotageafte und Demonstrationen im gangen Lande. Co emporten fich, nach einer Reberficht im Tofioter Runbfunt, am 5. Juli 4000 indifche Soldaten. Es fam gu einem acht-ftundigen Rampf mit englifchen Truppen, bei bem Die Englander 62 Tote und 180 Berlette batten.

Unter den indifden Soldaten gab es 13 Tote und 62 Bermundete, Augerdem defertierten 1500 Solbaten ber regularen Armee und ichloffen fich bem rabifalen Glugel ber Rationalen Apnarefipartei an.

In Ralfutta murben Inder, die auf der Strafe einem Gefprach Bofe ermabnten, von den Englandern verhaftet. Ale Reaftion murden unmittelbar darauf von jungen Indern, der Boliget gum Erob, Bilber von Bofe verteilt und Platate mit Rampfparolen öffentlich angeichlagen.

Much in Tidittagong und an anderen Orten fam es wiederholt ju Aufftanden unter ben regu-laren indifchen Goldaten. Die Bahl ber Geborfam soerweigerungen nimmt immer mehr au. Aufterdem find überall gabllofe Streifs, Cabotagealte und Demonstrationen gu beobachten. Co murben am 7. Juli in ber Proving Madras an mebreren Stellen Gifenbabnichienen aufgeriffen, daß ein Transportzug mit englifden und amerifanifchen Truppen verungludte. Mm 16. Juli murden an der nordweftlichen Landesgrenge mebrere Gifenbahnbruden in die Luft geiprengt. In der der Regierung geborenden Baumwollfabrit in Mabras brach aus unbefannten Grun-ben ein Gener aus, bas bie Unlagen vollftanbig gerftorte. Am 18. Juli murbe eine britifche Rraftmagenfabril burch eine Explofion vernichtet. Geit einigen Tagen find auch por gabireichen friegewichtigen Betrieben Boften aufgeftellt.

Fortschreitender Aufbau Ostasiens

Befing, 12. Muguft. Die japanifden Armee. behorben in ber inneren Mongolei haben fürglich ber Regierung von Mengtichiang alle Bermaltungsangelegenheiten, foweit fie nicht ftreng militariichen Charafters find, übergeben, wie an guftanbiger japanifcher Stelle in Ralgan ertlatt wirb. Diese Mahnahme stellt die schrittmeise Konsolidies rung der politischen und wirtschaftlichen Lage in Mengtschiang klar heraus, wo die Japaner in der furzen Zeit von eiwas mehr als sechs Jahren erjolgreich die an fich auseinanderstrebenden Interessen der mongolisch-chinesischen Bevölferung und der Mengtichiangs auseinander abstimmten; es ist dies ein weiterer tonkreter Beweis für Japans aufbauende Fähigteit. Der Entichluk, die Mengtschiangeregierung aus eigene Füste zu kellen, liegt auf gleicher Linie mit Japans neuer Politik gegenüber China, die darauf abzielt, das Ideal zur Bildung freier Nationnen innerhalb der Mahlikandsreier Rationen innerhalb ber Boblftanbsfphare Großoftaftens in die Tat umgujegen.

Die Geschichtslosen

Von F. O. H. Schulz

Als Mary — Morbechaj, ber geistige Stamm-vater bes Bolichewismus, in den vierziger Jahren bes vorigen Jahrhunderts das Gewicht feiner Person ber Macht ber in ber volltifchen Gefchichte ber an ber Magi ber in ber volltigen Geschafte bei Rationen ruhenden Kraft maß, erfannte er sich als zu leicht besunden. Im Jahre 1844 sorderte er in den "Deutsche-Französischen Jahrbückern", daß den Arbeitern die Geschichte ihres Landes verächtlich gemacht werden sollte. Sie müßten sie schließlich als "partie honteuse", als Schandssee erfennen. Ein geschichtslos gewordenes Proletariat schien diesem Judan des gegignichtslos gewordenes Proletariat schien diesem Juben bas geeigneifte Inftrument gur Auflojung ber Gejellichaft.

Dieje Anfichten des 26jahrigen Marx find, fogufagen, die Reimzelle des Bolichewismus. Sie laffen feine jubifche Murgel erfennen, fie enthüllen die Abgründigfeit des Haffes,
die volltommene Geschichtslofigfeit des Kommunisdie vollkommene Geschichtslosigkeit des Kommuntsmus, seine weltprophetische Substanz und den sanstischen Willen, alles aus geschichtlicher Kraft Seiende
als menschenunwürdig zu dissamieren und der Verachtung mit dem Ziele der Zerkörung preiszugeben.
Die Zerkörung wird zum Prinzip erhoden. Die neue
Weltordnung ruht auf der Vernichtung alles
Cewesenen, das "littliche" Bewuhtsein des kommunistischen Weltmenschen auf der imaginären Basis
des ausgelöschen historischen Bewuhtseins. Das
wirklich und ideell aus aller Geschichtsverdindung
geschie Proletariat soll die Kolle des Henkers übernehmen.

Es nimmt darum nicht Wunder, daß der Boliche-wismus gerade im sowjet-russischen Raum sein Bernichtungswert durchsehen konnte. Es gibt tein Bolt in Europa, in dem so wenig geschichtliches Be-wußtsein erkenndar, so wenig Wissen um Ber-gangenes vorhanden ilt, wie dort. Der russische Rulturfritifer Peter Tichaadajew ichrieb 1836 in der Mostauer Zeitschrift "Teleftop": "Wir gehören jenen Nationen an, die augerhalb des Bestandes der Menichheit stehen und die nur deshald existieren, ver Menichpett jeden und die nur beshald erstieren, um der Welt einen Beweis für die Ruhlosigseit und den Widerspruch der von dem Schöpfungsplan ausgeschlossenn Wölfer zu liefern." Der Gedante an Erhaltung von kulturhistoriich Gewordenem ist diesen Menschen fast fremd. Michael Bakunin, der aus einem alten russischen Offiziers- und Adelsgeschlecht kammte, forderte 1889 auf dem Kongrest der "Liga für Frieden und Freiheit" in Bern: "Wir willen zerkören von ein Schaffen muffen gerftoren, nur gerftoren, ohne an ein Schaffen ju benten - bas Schaffen ift nicht unfere Sache." Gorfi lagt einen seiner beiben helben, einen Bar-füßer, sagen: "Ich möchte mich burch irgend etwas auszeichnen, die ganze Erbe in Staub zertrümmern ober eine Rotte von Genoffen um mich scharen! Ober überhaupt irgend etwas Aehnliches, um mich über die Menichheit gu erheben und aus ber Sohe auf fie herabzuipuden . .

Mahrend bes 1848er Mufftanbes in Dresben, Wahrend des 1848er Ausstandes in Dresden, an bessen Entsessellung Bakunin hervorragend beteiligt war, verlangte dieser, daß die Sixtinische Maddonna von Rassael aus dem "Zwinger" herausgeholt und als Augelschutz gegen das Militär ausgestellt werden sollte. Wenn in diesem russischen Offizier und Sproß einer alten russischen Abelssamilie schon keine Spur von Achtung vor historischen und kulturellen Werten vordanden war, so ist leicht zu verstehen, daß der russische Bauer durchweg dar jedes geschichtlichen Bewußtseins ist. Er hat in Stenka Rasin und in Rugatichem, die für seine Freiheit und Rafin und in Bugatichem, die für feine Freiheit und Kalin und in Pugatschew, die für seine Freiheit und Erfösung fämpsien, Männer und Borbilder von mehr als epochaler Bedeutung gehabt, aber er weiß nichts von ihnen. Unter dem zaristischen Regime wurde er in solcher Dummheit gehalten, daß Großfürst Rifolay Michassowitsch im Jahre 1913 zum Zaren Rifolaus, ahne Widerspruch zu finden, sagen konnte: "Diese Leute sind noch genau dieselben, die sie im 17. Jahrhundert waren, als sie Michail zum Zaren wählten. Das ist schlimm — oder wie meinst du?". Der Zar schwieg. du?". Der Bar ichwieg.

Aus diesen geschichtstosen Bauernmassen rekrutierte sich das geschichtstose
Industrieprosetariat, mit dem der Bolsche wismus 1917 seine Revolution durchsührte. Diese Menschenklasse war, als der Bolschewismus über das Land hereindrach, nicht im Bilde der Nation, sie ermangelte der historischen Borkellung. Ihr war das Bergangene unwert, weil sie teinen Begriff von ihm hatte. Sie hatte keine Kultur zu verteidigen, weil sie in ihrer Anschauung nicht vorhanden war. Der "Soziolismus" des geschichtslosen Proteariats tonnte deshalb satt mühelos über sie kommen, Die Geschichtsacritärer batten leichtes Spiel, die Ges-Mus Diefen geicintslofen Geichichtsgerftorer hatten leichtes Spiel, bie Geichichteslofen ju Instrumenten ihrer Rache gu machen, Go fielen die rufflichen Bauernmaffen ihren eigenen heeren in ben Ruden, um die Revolution berjenigen zu machen, die barin einen Dauerzustand bis gur Bernichtung aller Bolfer feben.

Der Bolichewismus ift bie Lebensform bes geichichtslosen Broletariats. In Dieser Artung bedeutet er ben Arm der Rache bes Judentums, die ftählerne Spige bes Morbechaismus, ber nur über bie Rationen fiegen tann, wenn er ihr tulturgeichichtliches Bewußtsein, die "partie honteuse", wie Matz sagt, ausgeloset und sie zu hörigen Eklaven seiner Weltprophetie gemacht hat. Der Sieg des Boliches wismus über Europa wäre der Stutz der europäischen Kultur in den geschichts- und bodenlosen Abgrund, in eine Hölle, aus der es in Jahrhunderten, vielleicht in Jahrtausenden, keine Wiederhung zu neuer gesellschaftlicher Wiete gibe auferftehung ju neuer gefellicaftlicher Blute gabe.

Das bolichemiftifche Judentum hat in vielen Bergebnte, ber Soffnung Ausbrud gegeben, bag bei einem Krieg zwifchen Mostau und Mitteleuropa die sogenannten Proletarier hinter bem Ruden ber eigenen Seere fich als Schilbinappen ber Belt-revolution betätigen wurden. Diese tommuniftischen Maffabaer faben an ber Tatsache vorbei, bag es in Deutschland geschichtslofes Broletariat nicht gibt, bag alfo in bem europaischen Schidfalse fanbe fein Experimentierraum für bolichemiftische Ausblutungstunfftude porbanden ift, bag ber bentiche Arbeiter nicht nur Gegenitand einer planmagig gestalteten Ge-ichichte, fondern felbit Gestafter einer Entwidlung ift, die ihre ftarten Burgeln in ber Bergangenheit, in ber alten beutichen Rultur und Geschichte, ge-

Drohender Konflikt Bolivien-Chile

Penaranda gibt seine Forderung nach einem Pazifik-Hafen nicht auf

IPS. Bei ber Eröffnung ber neuen Gigungsperiode bes bolivianischen Barlaments hat Staatspraiibent Benaranba eine Rebe gehalten, Die in gang Gubamerifa wie auch in ber Umgebung bes Weißen Saufes Auffeben und Unrube erregt bat. Beneranba gab nämlich por bem Rongreg bie Erflarung ab, baß Bolivien lich mit feiner Kompromislöfung be-gnügen werbe. Es forbere vielmehr ausbrudlich einen Ausgang sum Bagift und einen eigenen hafen am ftillen Osean. Bolivien fonne lich nicht mit ben Safenrechten, bie es in Arica (Chile) befitte und noch weniger mit einem Greihafen in Santos gufrieden geben. Rein Bolivianer tonne in biefer Frage anders benten als er, ber Braiibent, und er muffe bier por bem verfammelten Barlament bie Erflärung abgeben, bag er von feiner Gorberung teinen Deut mabrend feines Aufenthaltes in ben Bereinigten Staaten abgegangen fei, und bag er ibr auch mabrend leiner Rundreife burch bie loge-nannten Bolivar-Staaten (Columbien, Beneguela, Beru und Bolivien) unmigverftanblich Musbrud gegeben babe.

Man erinnert lich, mit welcher Energie Chile leinerzeit bie Safenforberung Boliviens gurudwice. Man idien in Santiago bereit, lieber ben Galpeterfrieg aus ben 70er Jahren bes vorigen Jahrhunderts wieber aufleben su laffen, burd ben Bolivien ber Safen von Antalogalta am Basifit geraubt murbe, Gebietsabtretung einzumilligen. Bolivien hatte ben Krieg verloren und munte fic ber Gewalt unterwerfen, aber es dauerte lange, ebe es lich entichloh, mit Chile Frieden au ichliehen. Es ift leitbem ber nationale Traum, ia die Sehnlucht ber Bolivianer, Die erlittene Rieberlage mettsumachen die verlorenen Gebiete miebergugeminnen. Da fein anderes Land Ameritas eine folde Biel.

anbl von Produtten bervorbringt wie Bolivien mit leinem Boben und feinen Bergwerten, ift es begreif-lich, daß es das Abgeichnittenfein von der Rufte beionders ichmer empfindet. Es gibt swar eine birefte Babnverbindung swifden La Bas und Arica, die über die ichmindelnden Anbenpaffe führt, aber Arica ift fremdes Staatsgebiet, und bie Bolivien dort eingeräumten Safenrechte fonnen einen Staat mit einem io großen Ausfuhrbeburinis - jumal er in ber Geichichte Gubameritas einft eine führenbe Rolle gespielt bat - nicht beiriedigen, Wenn man bebenft, mit welchem nationalen Fanatismus ber Chacofrieg swifden Bolivien und Baraguan - auch wegen Grensfragen und wegen bes Bugangs jum Baraguanitrom - ausbrach, und wenn man lich erinnert, wie lange es bauerte, ebe eine Bermittlung Argentiniens und Brafiliens Erfolg batte und ein Waffenstillitand guftandetam, bann fann man in bem jest brobenben Konflift zwiichen Bolivien und Chile auch auf Uberraichungen gefast

Dasu tommt, daß lich die gefamten Berhaltniffe in Gubamerifa infolge ber brutalen Ginmildung Roolevelts in Die inneren Angelegenheiten ber ibero-ameritaniiden Staaten im Laufe ber letten Jahre geanbert haben. Die Fauft Ontel Sams laftet idmer auf ihnen. Aber bie Erflarung bes Braitbenten Benaranda por bem Barlament seigt, bas auch Roofevelts Unipruden Grengen gefest gu fein icheinen. Der dileniiche Mugenminifter Ger. nanbes befindet lich augenblidlich' in Buenos Mires, Es tann baber angenommen merben, bag er lich suerft mit ber Regierung Argentiniene beraten mirb, ebe er auf bie bolivianifche Berausforberung

ichlagen hat und bag er fich beshalb nicht burch bie liftige Upparatur jubifcher Spefulation jum feigen Sandlanger bolichemiftifcher Untergangemachte erniedrigen lüht.

Deutschland ift in allen feinen Schichten bet unbezwingbare Welfen, an bem, wie hoch bie Bellen auch immer noch ichlagen werben, die blutigen Berfuche bes Bolichewismus, Europa in ben Abgrund ber Geicidtolofigfeit ju fturgen, icheltern

Führerwechsel in SA.-Gruppen

Berlin, 12. Muguft. Der Guhrer bat, wie bie RGR." mitteilt, ben bisherigen ftellvertretenben buhrer ber Gruppe Sochland, Gruppenfuhrer Buhrer ber Gruppe Buhrer Der Gruppe Dochland, Gruppenjugter Sein 3, jum Buhrer ber Gruppe Elbe ernannt. Der bisberige Ruhrer ber Gruppe Elbe, Obergruppensilhter Kob, wurde befanntlich vor einiger Zeit als Inspetieur der Reiter-Su. in die Oberfte Su-Führung berufen. Die tommiffarliche Rührung der Gruppe Sochland übernahm der bisherige Stabssuhrer der Gruppe Pommern, Gruppenführer Ritterfreugtrager Sofmann.

Der Italienische Wehrmachtbericht

Stom, 12, Muguft. Der italienifche Wehrmachtebericht vom Mittwoch lautet:

Im mittleren und nördlichen Frontabichnitt in Sigilien lieserten italienisch-bentiche Truppen ich were Berteidigungstämpfe, um ben Bormarich bes Feindes aufzuhalten. Deffina wurde wiederholt von seindlichen Lufistreitträften angegriffen. Italienische Fluggenge griffen Geleitzuge in den Gewässern Sigliens an und trafen einen juge in den Gewassern Siglitens an und trafen einen leichten Kreuzer nud zwei Dampfer mittlerer Tonnage, während Rachtbomber die Häfen Paler mo und Enratus mit Erfolg angriffen. Deutsche Kamplflugzenge beschädigten ant der Reche von Augusta und an der Rordfüste der Insel vier Transportschiffe von insgesamt 17 000 BRT, einen Torpedodootzerstörer und einige Landungsboote durch Bomben. Ein englisches Flugzeng wurde in der Röhe der Lütte Fardiniens nom einem unserer ber Rabe ber Rufte Carbiniens von einem unferer U-Boot-Jager abgefcoffen.

1000. Luftsieg im hohen Norden

Berlin, 12. Muguft. (Funtmelbung.) Eine beutiche Jagofliegergruppe, die im hoben Rorben ber Oft-front eingeseht ift, melbete am 9. August ihren 1000. Buftfieg. Diefe große Erfolgsgiffer ift beshalb befonders bemerfensmert, meil fie unter erich mer-ten fliegerifchen Bebingungen ertampft werden mußte, die an ber Eismeerfront herrichen. Die Abichuherfolge wurden bei Begleitichukauf-tragen für Rampfflieger und Schiffsgeleite, fowie auf freier Jagb ergielt.

Churchill in Kanada

Berlin, 12. August. Der britifche Premier-minifter Churchill ift, nach Melbungen bes britischen Meuterbaros in Begleitung von Ha-milienangeborigen und einigen Beamten in Ra-naba angefommen, um mit bem 112A.-Präfidenten Roofevelt gufammengutreffen.

Um 12. Muguft 1843 murbe ber fpatere Felb-maricall Colmar Freiherr von ber Golg in Bielten-

felb, Kreis Labiau (Oftpreufen) — heute beift bas Gut in bantbarer Erinnerung an ihn Golphaufen — geboren. Eine lange Reife hiftorifder und milita-

gedoren. Eine lange Reige niedriger und milita-rischer Werke zeugen von dem Fleiß und dem Kön-nen seiner Feder. Bilder wie "Gambetta". "Das Bolt in Wassen", And nicht nur Muster gemissen-hafter Darstellung, sondern auch Quellen der Beleh-rung über das Sein und Wesen des Krieges für Soldaten und Laien. Sie sind nicht überholt durch die Ereignisse des Westfrieges und des acgenwärtigen Krieges, sondern sahen fast bellseherisch den totalen Krieges, sondern Mallenausgehot von Menschen und

Rrieg mit feinem Maffenaufgebot von Menichen und

In awölffahriger unermiblider Arbeit wies er ber Ergiehung bes türfifden Offigierforps völlig neue Bahnen. Er ichmiebete mit fester Sand bie Baffenbriderichaft awifden ber beutiden und tür-tifden Armee, bie fich im Weltftieg fo icon bemach-

ren follte. In die Seimat gurudgefehrt, trat er nach-einander an die Spige der 5. Divifion bes In-genieur- und Vionierforps, der 1. Armee in Königs-

Berufenften jur Gubrericaft, ju feinem tiefen

Bei Beginn bes Meltfrieges n

Die Ostfront steht unerschütterlich

Eindrucksvolle Angriffs und Abwehrerfolge unserer Truppen

Berlin, 12. August (Funtmelbung) Un allen Ab-10. August wirffam gegen ben feindlichen Maffen-anfturm durch. Um Ruban-Brudentopf, am Mius, und füdlich bes Ladogafees errangen fie ein bruds. polle Ungriffs. und Abmehrerfolge, im Raum füdweftlich Bjelgorod und im Abichnitt Bjasma brachten fie gablreiche feindliche Borftofe jum Scheitern und an der Orel-Front tropten fie meiterhin unericutterlich allen Durchbruchsverluchen ber Bolichemiften.

Um Ruban-Brudentopf liegen die feinblichen Angriffe im Laufe des Tages an Bucht und Umfang fühlbar nach. Unfere Berbande nutten bie aus ben omeren Berluften an ben Bortagen eniftanbene Schwäche des Feindes aus und gingen ihrer-jeits zum Angriff über. In forigesehten Gegenstößen verlegten sie die Sauptkampflinie an der von Kromskaja nach Westen suhrenden Strabe um 500 Meter por und erreichten trop gaber Gegenwehr ber Bolichemiten wieder ihre alten Graben. Damit ift ber britte Abichitt ber 5. Golacht am Ruban-Brudentopi wiederum ju einem porläufigen Abichluß gefommen. Erog Ginfag von 8 Divilionen. mehreren Bangerbrigaden und hunderten Rampfe und Schlachifluggeugen pralite ber am 7. Auguft begonnene Angriff am Biderftand unferer Jager und Grenadiere ab. Unfere Truppen hielten dem ichweren Drud ber Bolichewiften ftand, mahrend brei frifche sowjetische Stohdivisionen zwei Drittel ihrer Rampftarte einbuften und die übrigen Angriffstruppen

ichwer angeschlagen wurden.
Auch am Mius erreichten unsere Truppen im Juge eines der Frontbegradigung bienenden Angriffs ihre Ziele. Dier hatten unsere Grenadiere Graben gestürmt, den Gegner überrannt und ihn zum Berlaffen feiner gut ausgehauten Stellungen ge-zwungen. Um 10. August führten bie Bolichewisten einige beftige Gegenftoge, ohne jedoch unferen Grenabieren ihren Erfolg ftreitig ju machen ober lie am weiteren Musbau ber gewonnenen Stellungen binbern gu tonnen,

3m Raum Bjelgorob ftanden unfere Truppen bagegen wieder in ichweten Abmehritempfen. Der mit ftarten Infanterie- und Pangerverbanden in fübmeftlicher Richtung porbringenbe Geind verjuchte burch gleichzeitige Borfteje am oberen Donez, auch pon Often ber unsere Krafte zu binden. Durch den hartnödigen Widerstand unserer Kampfguppen und sortgeseste Angriffe der Luftwaffe wurden die lowjetischen Angriffe taum Steben gebracht und aufgesplittert. Den immer noch ftarfen Teilfraften, die fich burch Buführung frifcher Rrafte gu verftarten luchten, lieferten unferen Truppen erbitterie Ge-fechte und ichoffen babei an einer Stelle allein 84 Cowjetpanger ab. 2Bo es bem Feind einzubrechen gelang, ftellten fich ihm unfere Ginheiten in ichmeren, hin- und hermogenben Rampfen, bie noch andauern,

enigegen. 3m Raum westlich Orel ftemmten fich unfere Regimenter ben erneuten ftarfen Angriffen bes Geindes ebenfalis mirtiam entgegen, Beftlich Rromp erzwangen mallierte bolichewiltische Bangerfrafte einen Einbruch, wurden aber in lofortigem Gegen-angriff eigener Panger wieder gurudgeworfen. Ohne eigene Berlufte wurden babei 57 Gowietpanger durch Abichug und 4 weltere burch Minen bag ber Feind allein an bieler Stelle 61 feiner Banger verlor, ohne fein Rampfgiel erreicht zu haben. Starte Rampf. und Sturgfampf. und Schlachtfliegers geschwader entlasteten die Abmehrtampie burch Bombenangriffe gegen Gelb. und Artiflerieftellungen, mo-

bei fie mehrere Banger und Flatbatterien gerftorten oder außer Gesecht letten. Ebenso erfolgreich wie bei Orel mar der Biber-ftand unferer Truppen im Raum westlich und fubwestlich Biasma. Auch bort wiesen unfere von ber Luftwaffe mirtfam unterftutten Beeresverbande ichwere feindliche Angriffe ab und vernichteten gaft-reiche Panger. Un einzelnen Stellen tonnte ber Feind burch die Maffenwirfung leiner Panger und Artiflerie in unfere Graben eindringen, boch unicre Truppen babet, dieje ortlichen Ginbruchsftellen wieder gu bereinigen.

Litwinow zur Panarabischen Union

Moskau erstrebt einen bolschewistischen Bundesstaat

IPS. Mm 7. Muguft maren bie Befprechungen bes iralifden Minifterprafibenten Ruri Saib Baida mit bem agaptifden Minifterprafibenten Rahas Baida und führenden politifden und biplomatifden Berfonlichteiten Rairos zu Ende. lleber ihr Ergebnis wird befannt, bag bie Berhand-lungen nach einer langeren Auseinanberfegung Ruri Saib Bafcas mit bem USU.-Botichafter Rirt ichroff abgebrochen wurben.

Aus Raito wird unmittelbar nach ber Abreife bes irafifden Minifterprafibenten berichtet, bah Rahas Bafca feine Berhandlungen mit ben übrigen arabifden Staaten forticken werbe, um

Schmerg in ber Beimat bleiben. Die Stellung eines

Generalgouverneurs in Belgien tonnte ihn auch nicht

voll bestiedigen. Gein berg gehörte der Truppe. Go war er mehr in ben Schugengraben von Antwerpen

Endlich ichien feine Stunde ju ichlagen, als fich fein alter Gonner, ber Suftan, feiner erinnerte und

ihn als feinen Beraier und Armeeführer nach Kon-tantinopel berief. Aber Intrigen und Wibermartig-feiten beichnliten ihm die Rlugel. Erft an ber Spige einer turfifden Armee in Melopotamien im Winter

1915/16 tonnte er feine volle Rraft entfalten. Mit raichen Schlägen trieb er bie Englander nach Rut el Amara und ichloft fie bort ein. Unermudlich, wie in langft vergangenen Priedenstagen war ber 73jabrige

tätig, arbeitete bei glubendem Connenbrand und ichlief, ben Ropf auf bem Sattel, unter Miens Stern-himmel, ritt auf beigetriebenen Bferben 50 Kilo-meter bei flodbuntler Racht und führte am Morgen

meier bei siedduntier Racht und justie am Norgen baraus, den Degen in der Faust, deutsche und türfische Truppen aum Sturm. Doch ebe die Frucht reiste, fällte ihn eine tüdliche Krantheit. Am 19. April 1916 erlag er dem Fledinphus. Zehn Tage später siel die Feste. Bis zur Todesstunde stand er im Dienst, über den Tod hinaus reichte sein Wirken,

als in ben Buros von Bruffel gu finben.

Der Sieger von Kut ei Amara Zum 100. Geburtstag Generalfeldmarschalls von der Goltz

fein Sieg.

nach Möglichfeit noch in biefem Serbft bie Ginnach Moglichteit noch in diesem Herbst die Einsberufung eines Panarabischen Kongresses zu erreichen. Daraus zeht unzweideutig hervor, das Nahas Pascha aus immem Kührungsanspruch beharrt und verlucht, Nuri Sald Pascha in den Hintergrund zu drängen. Troh aller Bemühungen dürste daher der irafische Ministerpräsident mit ziemlich seeren Händen nach Bagdad zurückgesehrt sein, obwohl seine Kairoer Tätigseit von englischer Seite mit großem Wohlwollen versolgt und unterstützt wurde.

Jur allgemeinen Ueberraschung hat sich in die Auseinandersetzungen der Engländer und Amerikaner über das panarabische Problem jest auch Moskau eingeschaftet. Die sowietischen Pläne zielen nach Litwinow darauf ab, eine Arabische Union unter direkter Kontrolle der Cowjetunion zu erstellen. Damit wird das Durch-einander in dieser Frage noch wesenklich vergrößert. Den Briten kommt es vornehmlich darauf an, zu-nächtt einmal ein großes Sprien zustandezubringen. nachit einmal ein großes Sprien guftanbegubringen, für das es in dem transjordanischen Emir Ab. pratendenten befigt. Megnpten erftrebt aus Breftige. praiendenten beigt, Megnpten erstredt aus Preitige-grunden eine Panarabische Union unter Führung seines Königs Farut. Ibn Saub, der sich im März sehr eindeutig über die Judenfrage in Palästina äußerte, steht dem ganzen Probsem äußerst fritisch gegenüber und beausprucht die Führung der Union jedensalls für sich. Seine Gegnerschaft gegen den Emir von Transsordanien ift aller Welt bekannt.

Die Sowjetunion hat nach Litwinow jest bie Absicht, verschiedene arabische Stämme in Arabien, Iran und Iral zu veranlassen, sich zu einem bolichewistischen Bundestaat zu vereinigen, der von Mostau seine Direktiven zu beziehen und unter der Oberherrichaft des Kreml sich zu entwideln hatte. Dag bei diesem Projekt sich die palastinenstichen Juden einer besonderen Protettion ihrer Mostauer Schugherren erfreuen, fteht außer Frage. Aber gerabe bavon wollen alle Araber, an ber Spite ihr mächtigfter Fürft. Ibn Saud, nichts wiffen. Mit bem Eingreifen Mosfaus in die Kairoer Besprechungen ift das Problem der Banarabischen Union auf alle Fälle verwickelter und verworrener geworben, als es jemals mar.



PK.-Aufnahme: Kriegsberichter Wolff-Atl. (Wb)

"Tigermänner" — einmal anders

Der "Tiger" steht, gegen Feindsicht gut getarnt, an einem
Waldrand im Osten. Er hat für kurze Zeit Ruhe, ebenso
seine Bedienungsfeute. Jetzt ist für die Panzergrensellere
Zeit und Gelagenheit zum Gedankenaustausch über die
Ereignisse der letzten Einsätze

Kurze Umschau

Die 3ahl ber bei bem Terrorangriff auf Rurn berg in ber Racht jum 11. August abgeschoffenen britifchen Bombenflugzeuge hat fich nach ben letten Felts stellungen auf 16 erhoht.

Ministerpräsident Dr. Tifo bielt in Rofen. berg bei der Sufhüllung eines Grabmald für bie flowalischen Gefallenen eine Rede, in der er unter-ftrich, das der Krieg gegen den Bolicewismus aus weltanschaulichen und kulturellen Gründen notwendig

Die irafifden Zeitungen fordern von ber Regierung eine Serablegung ber hohen Brotpreife, weil die arbeitenbe Bevölferung, die ihmer unter ber Tewerung zu leiden hat, nicht einmal mehr genügend Brot saufen fann, Das neue Gesey über die Regelung des Wirtsichaftsledens hat sich als vollig unwirfiam erwiesen und verursachte nur weitere Preissteigerungen.

Die britifcinbifche Regierung gab befannt, bas es ben Mohammebanern in Inbien in biefem Jahre nicht erlaubt werbe, bie alljährliche Bilgerfahrt nach Meffa engutreien. Indice Rreife im Bangtof precen die Bermutung ans, bah man die Walfahrt abiagt, weil man befürchtet, bah zu viele Rachrichten über die wirflichen politischen Berhältniffe in Indien und die dort herrschende hungerenot befannt würden.

Die burch eine Regierungsverordnung vom 3. Juli 1943 in Buenos Aires gegrundete Kommiffion für mirtich aftlich en und jogialen Bieberanf. ftieg ift zu ihrer erften Sigung zusammengetreten. Der Ausschut besteht ano Bertretern der einzelnen Minifterien. Im allgemeinen wird fich bie Rommiffion mit ber Rolle Argentiniens gegeniber ber übrigen Belt befaffen,

Zwei USA.-Generale gefallen

Tolio, 1t, Muguft (Funtmelbung). Die Grobe der USA.-Berfufte bei den ichweren Luft. fampfen im Sud. Pagifit find, wie ein Frontberichter der "Diota Mainiticht Schimbun" meldet, durch die Tatface bewiesen, daß nach Ausfage von nordamerifanischen Kriegsgefange-nen die beiden Generalmajore Balfer und Ramiln von Feindslügen nicht gurudfehrten.

USA.-Luftbasen in China schwer getroffen

Totio, 12. Muguft. (Funtmelbung.) Um 23. Juli begannen japanifde Ginbeiten ber Beeresluft. maffe, ibre Operationen gegen die in China ftationierien amerifanischen Glieger und fonnten dabet eine Reibe ber feindlichen Lufibafen, wie bengnang, Lingling, Papting und andere ichmer beichabigen, mobet ein Drittel ber in China ftationierten ameritanifchen Luftbafen, insgefamt 44, vernichtet murben.

Verlag und Druck: Wiesbedener Zeitung Schneider u. Co., K.O. Verlagsfeiter: Ludwig Altstedt, Hauptschriftleiter: Fritz Günther, stelly. Hauptschrift ar und Chef vom Diensti Karl Kreuter, alle Wiesbaden - Zus Zelf gill Anzeigenpreisliste Nr. 1.

Blanka auf falldjem Rurs

Roman von Hanns Rappler

(3. Fortfeljung)

Material porque.

Mrnd Bennings betrat bas Arbeitsgimmer feines verftorbenen Baters, Rur fur wenige Augenblide blieb er por beffen Bandbild fieben, um ichweigenb feinen Blid barüberichweisen zu lassen, bann manbte er fich entschlossen um und ließ sich hinter dem großen Schreibtisch nieder Boller grahne trat aus dem Rebenraum, in dem er zu arbeiten pflegte, unter beiden Armen Mappen und Bücher tragend. Gilfertig schichtete er sie auf dem Tische hoch.

"Co ilt's recht, Bater Grahne!" lobte Mrnb Sennings "Bir wollen feine Minute verfaumen. Bunadit mußt bu mir erft einmal über die allgemeine Lage unferer Reeberei berichten. 3ch weiß ja taum mehr, welche Schiffe noch unter unferer Flagge fahren, gang abgesehen bavon, bag funjgebn Jahre bie Gestaltung eines Unternehmens von Grund auf

"Um mit den Schiffen anzufangen", begann Bol-ter Frahne. "Die alte "Belga' haben wir vertauft, bafür einen neuen großen Frachter bauen laffen, die "Blanta". Ihr Kapitan ist der alte treue Thoms, den bu gewiß noch tennse?"

Arnd hennings neigte ben Kopf grubelnb. "Nein —. Ich habe zuviel von bem vergessen, mas friiber war."

"Bift boch mit ihm als junger Burich oft nach England gefahren, Mugerbem haben mir bie ,Marga', die por brei Jahren einen neuen Rapitan betommen bat, ben Rubber, Er ift uns von Gorvin Schetter

empfohlen worben" Schetter eigentlich?" fragte

36 weiß es felbit nicht gu fagen. Er nennt'lich Sonditus ober auch Birtichaftsberater Jebenfalls hat ber Dann Gelb."

"Und welchen Ginflug raumte ihm mein Bater in

Du haft ja bei Lohoff gehört, daß Schetter die trung des Unternehmens in die Sande gelegt Gubrung bes Unternehmens in bie Sanbe gelegt werben folite. Er beligt rund ein Drittel ber Aftien." "Alle Wetter! Wie ist benn bas möglich?" ent-fuhr es Arnd,

Oberstleutnant a. D. Benary

"Durch verichiebene Geschäftsvermittelungen er-hielt er einen bedeutenden Gewinnanteil, den er fich pon beinem perftorbenen Bater in Aftien ausjahlen ließ. So verschob sich im Lause der Jahre der Anteil der Hennings am Unternehmen. Nach der leuten Ausstellung sehlt nicht mehr viel, und Schetter besitzt mehr Aftien als wir selbst."
"Das sieht ja recht bose aus", murmelte Arnd. "Bie verteilt sich der übrige Anteil am Unter-

"Um ftarfiten ift Frau von During vertreten. Gie burfte fünfundzwanzig vom Sundert ber Aftien in ben Sanden haben. Der Reft ift im Bejig verichtebener fleiner Sanbelsleute, Die mit uns trgend-wie in Berbindung fteben. Mir haben feit gwei Jahren einen bestimmten feften Rure an ber Borfe ju verzeichnen gehabt, ber lich fo gut wie gar nicht verandert. Bediglich in ben letten Monaten ift er ein wenig gefunten."

Boller Frahne legte bem jungen Reeder ben Salbjahresbericht vor, beffen Endzahlen ihn besonders fellelten

"Sier wird ein taum noch nennenswerter Ge-winn ausgeworfen?" fragte er erftaunt. "Leiber", antwortete Bolter Grahne betrübt und mit einem verhaltenen Geuigen.

"Auf welche Magnahmen ift bas gurudguführen?" Meines Erachtens ift baran bie nicht einheitliche Beitung bes Unternehmens ichuld gewelen. Der alte Bert Bennings tummerte lich feit brei Jahren taum mehr um feine Reederei. Scheiter war oft bei ibm, riet ihm gu biefer ober fener Dagnahme, und ich hatte viele Muhe, wenigstens die unfinnigsten Blane abzuwenden. Go ging es ftandig hin und her. Schetter gewann mehr und mehr Einifus. Mir wurde dadurch Die Arbeit ungehener erichmert."

Rann ich mir benten", bemertte Arnb grimmig. "Das hat ja nun ein Enbe, Schetter foll fich

fünftig nicht um Dinge fümmern, von benen er wenig Uhnung hat. Dafür werbe ich forgen. 2Bo be-

"Die "Marga" ift auf ber Rudfahrt von Gub-amerita. Die "Blanta' tommt von Gumatra und wird einige Tage fpater hier eintreffen."

Arnd fuhr fich nachdentlich mit ber Sand über bie Stirn, Gein Blid blieb auf bem großen Schiffs-

modell haften. "Die "Blanta" —", flüsterte er. "Wie war das doch gleich mit der fleinen Lutterbed?" "Sie ist ein liebes Mädel", sagte Boller Frahne warm. "Du wirst dich nicht mehr daran erinnern,

wie fie ins Saus tam. Ihr Bater war ber befte Freund unfres alten herrn hennings, er bejat eine fleine Reeberei. Auf ber Fahrt nach Java tam ber Frachter, auf bem Lutterbed mit feiner Frau weilte, burch einen Taifun gum Kentern. Die gefamte Belahung fand ben Tob in ben Bellen. Dein Bater, Arnd, nahm die Baife in fein Saus auf. Bie eine Tochter hat er fie gehalten, und fie bantte es ihm, indem fie ihn nach fenem ichweren Schlaganfall, ben er erlitt, mit zuhrender Sorgfalt pflegte."

Der junge Reeber marf einen Blid gur Uhr "Ich werde noch heute zu ihr gehen", erflärte er. "Bas gibt es sonit zu berichten, Bater Frahne?" Der alte Proturist lächelte und schlug das vor ihm ausgebreitet liegende Buch zu. "Richts. Alles andere hörst du morgen." "Ich danke die, Bater Frahne!"

Mus bem harten, tantigen Gelicht bes jungen Reeders traf den Alten ein leuchtender Blid, und selt war der Drud leiner Sand. Den bereitstehenden Kraftwagen ichlug Arnd hennings aus, er wollte zu Jus nach dem Alfteruser geben, um auch auf diesem Wege rechte heimtehr halten zu tonnen.

Langiam ichritt er butch die Strafen ber großen Sanfestadt. Das Leben, bas breufenbe Leben, raufdte an ihm poruber, Er trant bas viele Licht und bas Lachen wie ein Durftender in fich hinein. Die endlofe Meite, bas Grauen einfamer Milften bes Gernen Oftene maren vergeffen und verfunten. Die Beimat tat lich ihm wie eine neue Welt munberfam Mis ber junge Reeber auf bem Riesmeg bes paterlichen Bejiges nach bem Wohnhaus hinüber schritt, gewahrte er auf ber Freitreppe die Gestalt eines jungen Madchens, bas ihm nun entgegen-eilte. Blumen leuchteten in der Sand Blanka Lutter-

"Billtommen, Arnb!" rief fie ibm gu. "Billtom. men in der Beimat! Und in beinem Baterhaus." "Ich habe bir jo viel ju banten, Blanta -", brach es unvermittelt aus ihm hervor, ba ihm zwet

gute, bellbraune, wie Bernftein ichimmernbe Mugen entgegenleuchteten.

"Das folift bu nicht, Arnb!" entgegnete Blanta Lutterbed und entgog ihm fanft ihre Sand, bie er an feine Lippen geführt batte. "Rennft bu mich benn noch von bamale wieber?"

Das ichmale raffige Geficht, von flimmernbem Blondhaar umrabmt, war bicht por ihm. Gin icheues

"Rein, Blanta". fprach ber Mann leife unb gogernd. "Es ift gu lange ber."

Ingwilden hatten bie beiben bas Saus erreicht. Du wohnst natürlich in beinem Bimmer, Mrnb", plauderte bas Dadden lebhaft meiter. "3ch habe in ber Elle alles berrichten laffen. Da mußt nämlich wiffen, daß Lohoff gleich zu mir berausgesahren war, um mir die frohe Botschaft zu bringen. Da hatten wir alle hande voll zu tun."

Bogernd blieb Urnd Bennings in ber Borhalle fteben, nachdem er die Dienericaft des Saufes be-

grüßt hatte.
"Ich weiß tatsächlich nicht mehr —"
"wo dein Zimmer ist?" fiel ihm Blanta ins Wort. "Komm nur, ich gehe voran!"
Im zweiten Stodwert des Wohnhauses öffnete sie Tür.

Arnd hennings trat ein. Mohin er blidte, mar bas einstige Arbeitszimmer, neben bem ber Schlaf-raum lag, mit Blumen geschmudt. Lange ftand ber Mann ichweigend und ließ feine

Blide umberichweifen. Die ftraffen, gefurchten Buge feines Gefichtes blieben unbeweglich. (Fort|egung folgt)

Ukrainischer Sommer / Von Hans-Jürgen Weineck

Im Fruhling fuhr ich in die Heimat, und im Commer tehre ich nun gurud. Eine bunte, feuchtende Zeit ift nun auch in diejes Land gezogen. Roch bunter als in Deutschland ichelnen die Farben in ben Bauerngarten verftreut - ein Beichen verichwen-berifcher Fruchtbarteit.

Wir sabren auf einer Habe eine Strede ben Onjepr entlang. Ik biese Landschaft in ihrer Schönbeit ichon von deutichen Augen entbedt? Spiegelnd und stimmernd bahnt fich ber mehrere Kilometer entsernte, möchtige Flut in großen Windungen seinen Laus. Breite Sandbanke und kleine grüne Inseln sehen wir in seinem breiten Bett, suchen aber vergeblich dieses lodende Sommervaradies nach Schiffen oder Kähnen ab, die sein Wasser beleben würden. Welch eine Pulsader Europas kann dieser Flus werden! Gluft merben!

"Ein ichones Studle Erde hier em Strom! Drüben auf dem Higel ein Commerbaus, mit dem Blid auf den Flut, da ließ es fich ichon aushalten!" Der Ingenieur, der das sagt, weiß mohl, was schön ift. — An den Hängen hinter uns fteben silbers nit. — un ben hangen ginter uns negen inder-glänzende Weidenbuiche vor jungen Baumen. Ein leicht welliges Land dehnt lich hier; es mutet uns gar nicht fremd an. Daheim wie hier segeln in einem blauen himmel große weise Wolfenichiffe nor dem Minde, die ihre dunklen Schatten gemäch-lich über die Rechtede der Felder nach fich ziehen.

"BBenn bie Ufrainer für jedes neugeborene Rind einen Baum pflangen wurden, fabe es hier in wenigen Jahren mitteleuropaiich aus!", meint ein Ramerad, ber neben mir ins Land hineinschaut. Er hat recht, was wir hier noch vermissen, find die Baumreiben an den Strafen und tleine Wäber, Aber das jult erst im Berbst auf, wenn das Lond nicht wie bet uns auf gelb-braun-rot abgestimmt ift. fondern nur ein eintoniges, fonnverbranntes Gelb

Ueberall auf ben Felbern wird Unfraut gejatet. Die bunien Rleiber ber Frauen leuchten weit heruber, Gie winfen froblich bem Urlaubergug nach, bis der Blid veriperrt wird. Gin Gutergug, belaben mit Trafforen und anderem landwirtichaftlichem Gerat führt neben uns ber nach Diten.

Gerät führt neben uns her nach Often.

Der Hausban ist für die Utrainer noch lange fein Problem. Mir sehen viele Gerüste für die Lehmshütten ichon sertig steben. Die fünstigen Bewohner sind dabei, mit den Kissen den Lehm zu kneten. Die ganze Familie tritt dabei diesen Uritoss, ohne den die Ukraine so arm wäre und seht ihm als Bindemittel Hägsel und Kuhsladen zu. Fertig abgestochene Kanten trossnen bereits in der Sonne. Eiwa drei Wochen braucht diese Baumaterial, dies es an der Sonne "reis" geworden ist. Reist beginnt man daher zuerst mit dem Lehmitreten. Dann erst sommt das Balkengerüst an die Reihe mit dem überaus dichten Schilfbach, das weit überdängen muß, damit der Lehm nicht vom Regen ausgeweicht wird. Wan soll es kaum glauben, wie sauber und anheimelnd nachher solch ein weißgekalttes Säuschen aussieht — wenigstens von außen! ausfieht - wenigftens von außen!

Giark und würzig duften ber junge, wildwachsende Wermut und die Kamille auf dem Oedsland. Jeine Spinnfäden glänzen dazwischen in det
Sonne. Noch mehr als die Tage find die Rächte geichwängert von den vielfältigen Düften dieses Sommers — eine unverzeisliche Duftharmonie. Köfer
umfreisen brummelnd den Bosten, der um die Zeite
leiner Kameraden seinen Rundgang macht und sich
alle Müche geben muß, dem Zauber der Racht nicht
zu erliegen. In den von teinem Windbauch berüften Raissseldern piepit es die ganze Nacht hindurch, die junge Brut der Vögel scheint keinen Fuchs
zu silrchten.

Balb wird man nicht mehr swischen den Reihen ber Maistauden wie in engen Gassen geben tonnen, sie sind ichon fast mannshoch. Die immungvoll ge-wellten Blätter rascheln bet jeder Berührung laui. Und wenn man gegen die Sonne sieht, über das Feld hinweg, mit seinen schimmernden, Sonnenrestegen

Wußten Sie schon?

... daß das Mittelmeer leit den alten römischen Zeiten um brei die junf Meter gestiegen ift?
... daß zahlzeiche deursche Wötter in ausländischen Sprachen heimisch geworden find? Dazu gehören: Wanderluft, Kindergarten, Gauertraut, Würstchen, Alpenftod, Talweg, Flügelmann, Badfisch, Frad und aubere.

... bag ber ichnellite Aifch ber Schwertfilch fein burfte, ber imftande ift, binnen einer Stunde 125 Rilometer gurudlegen?

bie ber allen Multurbauten ber Erbe mobi Sufa errichtet murben? Ihr Sonnentempel von Tiahuanata murbe icon por rund 15 000 Jahren erbaut.

auf ben großen Blättern, bann icheint es ein großer gruner Gee mit leichtem Wellenichlag zu fein.
Die Sonnenblumen haben nun alle ihre flammenben Säupter geöffnet. Tiefgelb leuchten bie Felber weit ins Land, und barin brummt und jumnt es den gangen Tag — ein einziger großer Bienenftod! Zwijchen dem bochwüchfigen Mais und den bid-ftieligen Sonnenblumen find oft noch Waffermelonen gepflangt, von benen es auch himmelweite Felber gibt. Un ben langen Ronten werden bis jum herbit trog aller fengenden Glut wieder jene begehrten,

Das große Gesetz

Und keiner wird dem ewigen Gesetz entrinnen, das jeder von uns tief im Herzen trägt. Verpflichtend steht es über unserem Beginnen und fällt auch nicht, wenn uns die Stunde schlägt.

Im Tuch der Fahne, die wir über uns entrollen, brennt es als Eid, der uns zusammenrafft: Wir müssen kämpfen, weil wir kämpfen wollen! Aus diesem Glauben schöpfen wir die Kraft.

Die Kraft, sein dröhnend forderndes Gebot zu

Wer es verachtet, hat sich selbst verdammt. Auf Siegaltanen, über stummen Sarkophagen steht das Gesetz, das lodernd in uns flammt.

Es wird noch sein, wenn uns're Reihen längst gelichtet, -

Wir weinen nicht; wenn einer von uns fiel. Dann bleiben ihm die Lebenden verpflichtet. Wir sind bereit. So zwingen wir das Ziel.

Uffz. Heinz W. Krause

mafferreichen Gruchte machfen, Die wir bier gum erftenmal fennen lernten.

"Doich" — bas war ber Wunich ber Bouern in ben letten Tagen. Seute ist er wirklich gekommen, der Regen, der dem Mais und noch mehr den Kartosseln not tat. Aleine Sturzbäche rannen an der Jelluloidischeibe unseres Zeltes herab, und es trommelte mehrere Stunden auf die steisgewordenen Bahnen. Die Leute auf den Feldern, die sich klatschnaß auf den Seimweg machten, saben erleichtert und stoh aus. Auf diesen Regen kam es an. Seit Tagen hatten sie den Boden geharlt, er war seit dem letzen Regen wieder steinbart geworden. Sie wissen genau, "Doich" - bas mar ber Bunich ber Bauern in

wie fehr fich biefe Arbeit im Berbft in Geftalt von Del und Dehl auswirft! Dit einer Flasche Waffer und einem Stud Maisbrot gieben fie morgens, Die Dade geicultert, auf bas Felb, bas ihr Bestig ge-worden ift. Mit lintender Conne fommen fie, meist noch mit einem Sad Maisblätter für die Ziege be-laden, zurlid. Dann erst tochen fie auf ben Commer-ösen, die fie im Freien errichtet haben, eine Suppe ober Kartosseln.

In einem fleinen Bafferlaug tummeln fich bie Kameraden. Zwilchen Wallerrolen und Tang fraulen fie hindurch auf die freie Fläche, auf der fie um die Wette schwimmen. Nachts und lints ift der Wafferfpiegel von hoben Binfen und Schilf eingefaft. Ueber ben großblättrigen Bafferpflanzen, Die oft einem Froichfeln als Rubeplat bienen, icheinen ichillerude Libellen in ber Luft festzusteben.

Dann ift es, als ob ber Sommer, ber hoch über bem Land fteht und mit Sonne, Regen und Wind die Früchte reifen läßt, auch den Menschen im Walter senet; auf dah er sich für einige Augenblicke der streitbaren Gegenwart entröckt und ganz eins süblt mit deser unbesümmert wachsenden und reifenden Welt.

Merkwürdige Welt

Rugeln auf Irrwegen. Milliarden von Schüssen sind in den beiden letten Kriegen ichon gefallen. Kein Wunder, daß einige Kugeln dabei selts same Wege einschlugen. So sand man beispielsweise an der Westront einen Metallssumpen, der dadurch entstanden war, daß zwei Geschosse in der Lust zustammengeprallt waren. Das Berliner Zeughaus kellte ein Soldatengewehr aus, gegen bessen Mündung ein stanzöhiches Geschoh ichtug, gerade als der Soldat wieder saden wollte. Das fremde Geschoh juhr in den Lauf hinein und blied dann in der leeten Kammer steden.

Ecten Rammer geden.
Echo. Reforde. Das einsache Echo fönnen wir an jeder beliedigen Brandmauer ertönen lassen. Doppelte Echos gehören schon zu selieneren Erscheinungen. Aber auch sie find nur blutige Amateure gegen die großen Scho-Weltmeister, die um die Höcktelstung ringen. Da ist das Echo am Lursen jelsen bei Kobleng, das 17mal antwortet. In Basic eine Beite gestellt der Beite gestellt der Beitellt der via gibt es ein 36stimmiges Eco, es fann after-bings nur immer die lette Silbe wiederholen. Im Altertum war das Eco am Grabe der Metella be-rühmt, denn es wiederholte 18mal hintereinander 15 aufeinandersolgende Silben und konnte einen gangen Bers ber Meneibe auffagen.

Die Sphing - ein Bortrat . . Die Sphing, die ihren Lowenleib vor ben Byramiden von Gigeh gelagert hat und mit verftimmeltem Antlin in die Bilte blidt, ftellt hochftmahricheinlich ein Bildnis bar. 3mar ift ber Bart gang und Die Rafe balb verichwunden, aber es bleiben noch genug hin-weise offen, io bag verichiedene Gelehrte in ihr ein Bortrat des Pharaos Ohefren ertennen wollen, der die zweitgrößte Phramide auf die Sphinx — die eigent-lich der Sphing heißen mußte! — erbauen ließ!

einzelnen Dorfes und feiner Sewohner zu inn hat. Ueber diese Dorfchroniten und ihre Gekaltung ent-nehmen wir einem Artitel von Baul Rouge in der nationalsozialistischen Landpolt folgende Gedanken: nationalsozialiktischen Landpost folgende Gedanken:
"Das wichtische ist das Schöpfen aus den unmittelbaren Quellen, denn die allenibalden in Arbeit genommenen Ortserenisen wollen ja nicht Legenden erzählen, nicht undeweisdare Behauptungen
aufstellen, sowdern alle vorhandenen Quellen, wie
Standesamisregister, Kirchenblicher, Beschurtunden
in Grundbuchämtern und Archiven, auswerten. Was
der Chronist des Dorfes sindet, ist kets so ausführe
lich wie möglich berausenichreiben, denn man weiß
nie, wieviel man brauchen wird. Matiges Material
der Dorfchronis must selber "teelkstelweile" misammengetragen werden. Ohne Blenensleiß und Beharrlichteit, größte Gewillenbastisafeit und Genauigseit wird
man nie zum Ziele sammen. Eine sehendige Geichichte der Dorfeemeinschaft fann nur woch in, wenn
der Echwerpunst auf der Behandlung der hofe
geschichte liegt, der einzig aungdare Weg, iedem Befikter eine Famillengeschichte zu schreiben, in der
alles, auch iede Aleinigseit, lebendig wird. Durch
iolche Darkellung wird die Heimatsliche gewort und
die Berbundenheit mit der helmatslichen Scholle gekärft. Man kann noch weiter gehen. Sine Geschichte
aller Anweien des Dorfes mit liegensaler Alexanden

Heimatliebe durch Dorfgeschichte

Allenthalben hat man fich bagu en ichloffen, Dorf-dronifen einzurichten und in Ihnen alles niederzu-legen, mas mit ber Gefcichte und Entwidlung bes

die Berbundenheit mit der heimatlichen Scholle gestärft. Man kann noch weiter aehen. Sine Gelchickte aller Anweien des Dorfes mit lückenlofer Klarleoung der Eigentlimerliken. Aufdedung der familiengeschichtlichen Rusammenhänge, Errechnung des Grundbestiges sichti von selbst auch zu allgemeinen Wolgerungen. Wenn wir beidiefsweise den Auf- und Alheieg innerhalb der einzelnen Geschlechter sehen, aus der Einwanderung neuer Pranifen und der Einsbeitat geswörtiger Bragen in die habentränkieren aus der Einwanderung neuer Kamilien und der Einheirat auswärtiger Frauen in die bodenständigen Vouernsamilien die Blutzusuhr erkennen, is lassen
ich daraus in rassellen. Sehr wichtig wäre es auch
aufchliehend an Grundbeständerungen den Wertwandel zu zeigen und die Entwickung des Auszuses
fauch Altenfeil genannt) darzulegen. Gerade der Auszus zeigt im vorigen Ishthundert eine sietig keigende Lebenshaltung und ist also geradezu ein Wertmesser für den wirtschaftlichen Ausschmung in dieser
Aeit. Golche ausschrlichen Dorfunterluchungen sind
bedeutsamse Beiträge zur däuerlichen Lebensertenntnis."

Er blies sich zu Tode

Man sollte es nicht für möglich halten, auf welch ausgefallene Ibeen manche Menichen fommen, die anicheinend zu wenig zu tun haben. Go gerieten in einem ichwedischen Bauerndorf zwei Mufifer miteinander in Streit, wer von ihnen den "langeren Atem" belige. Sie famen überein, einen Wetftreit auf dem Tangboden der Dorfwirticalt ausgertragen, und der Sieger sollie die freigewordene Stelle des vor und der Steger joute die jreigewordene Stelle des vor kurzem gestorbenen Kapellmeisters besommen. Sie bliesen stundenlang, die ganze Racht hindurch, dausenlos und unerdittlich. Die geouölte Frau Musika aber rächte sich schlieklich doch Als der eine Musiker am Ende seiner Kräfte war, setzte er seine Arompete ab, gleichzeitig aber siel er tot um: ein Herzschlag machte seinem Leben ein Ende. Er hatte sich duchstäblich zu Tode geblasen.

Der Gerichtsvollzieher

Es mar su Unfang bes porigen Jahrhunderts im Ces war zu unfang des vorigen Jantonnderts im Quartier Latin au Baris, als einige Leute eine Gammlung verankalteten und auch zu dem ichon berühmten Romanichrifikeller Du mas famen. Dumas erfundigte sich, wozu die Sammlung dienen follte, "Ju einer Beerdigung," fam die Antwort.

"Und wer wird beerdigt?" fragte der Schriftkeller

"Ein Gerichtsvollsieher bes Quartier Latin."

Dumas Gelicht bellte lich auf. Und was toftet eine Beerdigung?", wollte er noch wiffen, Rur fünfundswanzig France, . . "

Dumas griff in die Talde. bolte fünfaig Grancs beraus und reidte fie bin mit ben Worten: "Dier lind funfaig Francs, Laffen Sie gleich amei begraben!"...

Das fehlte noch

Der kleine hans war in ben Fluß gefallen und ein wacerer Mann iprang ihm nach, um ihn gludlich wieder herauszuholen. Der Retter enizog fich dem Belfall, aber die Sache iprach fich herum, und als er am nächten Tag die Straße entiang ichlenderte, trat an ihn ein Mann heran und fragte, ob er denn leinen Gobn gerettet habe? Jamobi. Jegete der feinen Gohn gerettet habe? "Jawohl", lagte ber Mann beicheiben abwehrend, aber es hat nichts weiter auf fich." "Doch", lagte ber andere mutenb. weiter auf fich." "Doch", fagte ber andere mutenb., 2Bo ift benn bie Mune von bem Bengel?"

Europa erzählt:

Madrider Alltag / Von Alfred Gerigk

Die Menichenichlange an ber Stragenbahnhalte-fielle ift jest auf 200 Köpfe angewachsen. Junge Rübchen in bunten Commerfleiden, Arbeiter in bunkelblauer Blufe, Ehepaare, Kinder, Greisinnen. Umermublich wandert entlang der Schlange der Bartenden eine blinde Loovertäuferin, von einem Kind gestihrt. Laterte neriennte geführt: "Loteria nacionale . . . Loteria nacionale.

Keiner ist ungeduldig unter den Wartenden. Man ihmatt, man schiebt fich ichnell vorwarts, wenn eine Stragenbahn tommt (aber ordentlich in Reih und Strafenbahn tommt (aber orbentlich in Stiedenbahn tommt (abet broentitig in Reig gurud, Glieb und ohne Drangen), man bleibt ruhig zurud, wenn ber Wagen voll ift, Dann fahrt ble Tranvia ab. Bunbel von Menichen auf ben Trittbrettern, Unverständlich wie fie festhaften tonnen. Die anderen warten auf ben nächften Wagen, treten vielsteile eines dem ber Det ben nächten Wagen, treten vielsteile eines dem ber Det ben weine Minute Schatleicht einmal aus ber Reihe, um eine Minute Schat-ten ju geniegen, an bem Limonaben-Riost ober unter einem ber Afagienbaume auf ber Bromenabe.

Die Beitungen inelben 40 Grab im Schatten. Aber ber Schatten ift fparlich in ben Mittagsftunden. Die Sonne brennt auf ben Gefichtern, auf ben Rleibern, grell-weißes Licht frahlt von ben weißen Sauferfronten, von ben ichneeweißen Uniformen ber Berfebrspoliziften ichmerzhaft in bie Augen, Der Simonaben-Riost auf ber breiten Brabo-Bromenabe hat Connendader neben bie Stuble gestellt, auf benen fich feine Kunden fur ein Gis, fur einen Wermut, niedergelaffen baben. Da und bot! fachelt fich emand mit bem Goder Luft zu. Aber ber Gucher ift eitener geworben in Mabrib gegen bie Beit por ein, swei Jahrzehnten. Biel bat fich geanbert in biefen bewegten, fturmifden Zeiten, viel ift unmobern geworben von alten Sitten.

Die Madden und Frauen in ber Golange ber Bartenden find meift barhaupt, praftisch, einsach, luftig geffeidet. Biele Bernsotätige, die in der langen Rittagszeit nach hause sahren. Denn zwischen 13 und 17 Uhr tommt Geschäftsleben, tommen Buros und Läden zum Stilltand. Biele berufstätige Frauen. Und es ist eine Selbstverständlichkeit, daß sie in den Cases sigen, plaudernd, mit irgend einer Erfrischung. Die Frau im Case — das wäre eine Sensation gewesen vor zwei Jahrzehnten. Aber was sich hier bewegt an jungen Mädchen und an Frauen, bat die Jahre des Bürgerfrieges durchgemacht, der der des gabe an die Krauen kandern ein Kleen Gerade an die Krauen gerade an die Frauen Forderungen ftellte: Kranten-pflegerinnen, Arbeiterinnen auf ben Plägen der Manner. Und das Ergebnis ift ein größeres Selbständigfeitsbewußtsein.

Die Bafferipender mit bem machtigen Feuerwehtichlauch find jest in die Rabe der halteftelle ge-tommen. Sie arbeiten fehr geschidt und elegant, biefe Schlauchmanner: anderthalb, amei Stodwerte hoch jagen fie bie Baffersontane in Die Luft, Die flatichend auf das Pflafter jurudfällt. Es fieht ein wenig ge-fahrlich aus, wenn die Rette der jagenden Taxis oder die Straffenbahnwagen fich dem Wassertrafil nahern. Aber es ift wohl ein besonderer Sport ber Schlauchmanner, erft auf Bentimeterentsernung bie Richtung zu anbern mit einer Sicherheit, bie einen Gehler unmöglich ericheinen lagt. Der Sauch perbunftenben Waffers ichwebt einen Augenblid lang in ber Luft. Aber nur einen Mugenblid lang, bann haben bie beigen Steine, bie trodene Luft bie Bafferfulle aufgelogen. Die Subranten, bie auf ben Wegen ber breiten Bromenabe iprudeln, haben eber Dauerwirlung. Wafferrinnsale gieben fich von ihnen aus über die Wege, bilben Bfugen im Gand, flieben auf die Grunflachen unter ben Afagienbaumen gu.

Gepflegt wie irgend eine Grofftadt Europas ift biefes Mabrid. Wer burch die Prachtstraften, wer burch die Barfs, wer an der Reihe der Sochhäufer. ber Dujeen und Minifterien vorbeigeht, muß immer wieder erft ins Bewußtsein rusen, daß diese Stadt durch Jahre das umtömpfle Jentrum eines Bürgerfrieges war auf den Europa fah. Gehr viel muß leitdem geschehen sein, um Madrid iein friedensmäßiges Musjehen ju geben und fehr viel

joll in den nächsten Jahren geschehen, um burch Reu-bauten ein "schöneres Madrid" zu schaffen. Draußen freilich, in den Stadtwierteln, die sich nach Westen, nach Norden hinziehen, sieht es anders aus. Da sind die Hauferblods, von denen nur noch die Stahl-gerufte stehen. Da ragen die Trümmer der Uni-versitätisstadt noch immer auf. Da fahrt man schon vom Escorial her burch die vorsiddtischen Billentolonien, in denen haus bei haus Ruine ist. Dort leben viele noch in den primitiven Bedausungen, die ihnen der Burgertrieg übrig ließ, in Erdlöchern, zu denen die Kellergewölbe gerstörter haufer wurden, eng gusammengepfercht auf kleinem Raum, ohne den Komort, ben eine Großftabt ju bieten hat. Go ichnell perbeilen nicht bie Bunben eines fo langen, fo harten, o erbitterten Krieges, ber bas eigene Land ver-

Dann und mann lofen fich aus ben Reihen bet Martenden an ber Strafenbahnhaltestelle ein Mann, ein Madchen — freudige Begrühung, man hat Befannte entbeet, man ichiebt die Strafenbahnahrt hinaus, man fest fich an einen ber Tifche unter ben Connenbachern gusammen gum Jerez ober gum Bermut. Man plaubert, man trinft, man fnabbert Manbeln bagu ober bunne Kartoffelscheibchen, in Del gesotten. Was bier im Bentrum ber Stadt fich bewegt, die eiligen Arbeiter und Angestellten, die Difigiere ober die gut gefleibeien Burger - bas alles tragt nicht mehr die Zeichen von Berelendung, von Sunger, von mangeinder Ernährung. Mobi breben fich viele Gespräche um die cartillas, die neuen Lebensmittelfarten, die auch die Ernährung in den Reftaurants rationieren werden,

Es ift bauptjächlich ber Ausgleich, ber fier mit ber neuen Rationierung erftrebt wird. Das Effen in ben hotels, ben Speifemirtichaften war bis jest frei jeber Rationierung. Run foll ber Borteil verichwinden, ben bareus ber Beffergeftellte hatte, ber es fich leiften tonnte, für fich felbft ober für bie gange Familie bie Saushaltsrationen gu ftreden, indem er ins Restaurant manderte. Aber bas ift mehr eine Magnahme gur Regulierung - Die Knapp-heit, ber offene Mangel find übermunden, Die flugen Barichriften ber Regierung, Die Bemuhungen um die Bebung ber Landwirticaft, um die Erfaffung

und Berteilung der Ernien haben lichtbare Erfolge gehabt. Wie Legenben werden Geschichten aus der Sochblute bes Schwarzhandels erzählt, als bas Kilo Broi mit 28 Bejeten bezahlt wurde. Gin paar Jahre friedlicher, planmählger Arbeit haben ausgereicht, um felbit in biefem Land, bas ftets an Anappheit der Ernten litt, durch ein Zusammenspiel von eigener Produktion und Außenhandel an die Mangelsahre des Krieges und Nachkrieges eine Beriede ruhiger Entwidlung anguhangen.

Abfuhr

Der ausgezeichnete Rechtslehrer Chriftian Rau, ber um 1800 an ber Leipziger Univerlität wirfte, mar befannt megen feiner allgu großen Offenbergig. feit und oft auch unpaffenben Bemerfungen, Einmal fam er bamit aber an eine fallde Abreffe und erlitt eine tuchtige Abfuhr, Er traf feinen miffenicaftlich bebeutenden Kollegen Erbard, einen febr witigen Mann, im Gelprach mit einem auswärtigen Gelebrien. Rau fam auf beibe su und lagte in einem leiner iblicen "Scherze" zu bem Fremben: Glauben Sie nur bem Erbard nichts. Es tommt tein wahres Wort aus leinem Munde." Worauf Erbard sofort antwor-"Ja. Berr Rollege, ich mar gerabe im Begriff su lagen, bas Gie einer unferer größten 3tvilrechtler

Der Walfisch

Roffint führte einmal auf einer Gefellichaft eine Dame ju Tifc, die ihm durch ihr nhaltloise Gesichwan auf die Rerven ging. Schlieblich faore lie zu

"Ift es mahr Meifter, bok mant, Rife eine trofe Menge Bhosphor enthalten und pak Id Das wenn man biele Riiche ift, anregend auf b'e mich liche Intelligens auswirft?"

Roffint nidte ernithaft: . Es it mint unbebingt, anabige Frau. Soviel in weiß, gebort ruch ber Bal-fifch bagu - ich murbe Ihnen raten, rubig einmal einen aufgueffen!"



Ernst der Djenst - heiter die Freizeit n des Heeres in ihrer Ausbildungsstätte. Angehende Nachrichtenheiferinnen Inmitten herrlicher Umgstein geräumiges Haus mit großen hellen Raumen, des jungen Frauen und Müdchen, die sich als Nachrichten helferinnen des Heeres gemeidet haben, für ein Vierteiljahr Heim und Helmat sein soll. Daß es nicht nur die Arbeits-, sondern auch die Lebensgemeinschaft ist, die die späteren Nachrichtenheiferinnen mitein-ander verbinder, gibt der Ausbildungszeit ihr kameredschaftliches Gepräge. — Unser Blid: Lustiges Seil-ziehen während der Freizelt

Befuch in Wiesbaden Finnifche Lotten Gafte ber Frauenichaftoleitung

Muf Ginlabung bes Reichsführers # weilen augenblidlich 16 finnifche Lotten unter Gubrung ber Lotta Sagar Diler jur Erbolung in Bab Som-burg. Die Gaufrauenicaftsleiterin, Grau Erna

Befternacher, tonnte ihnen in Biesbaben

einige Ginrichtungen bes Deutiden Frauenwertes geigen, die fie mit großem Intereffe beluchten. Die

Arbeit ber Lotta in Finnland ift ber beutiden Frau

nicht fremb. Bas unfere nationallogialiftiichen Frauen vor allen Dingen in Kriegszeiten verluchten. auf ihre Weife ben Kampf ber Manner au unter-ftugen, bas tut bie finnifche Organisation ber Lotten

leit vielen Jahren, Dem tapferen Ginfat ber Lotten bat bas fleine finnifde Bolt viel su banten, unb unfere Goldaten ergablen gern von ber Silfe ber

finnischen Lotta an der Front, Sauswirtschaftliche Beratungsstelle, Lebrtuche, Rabberatungsstellen und Mütterschule zeigten einen Ausschnitt aus dem Gin-

Rriegsteilnehmerturje

fat ber beutiden Frauen.

Stadtzeitung

Bänke im Park

Alte Leute lieben es, auf ben grasgrunen Bart.

Alte Leute lieben es, auf ben grasgrünen Bartbanken in der Sonne zu sitzen, die ichöne Wärme auf
dem Budel zu genießen, über dieses und jenes ein
bischen zu plaudern oder aber nur kill vor sich hinguträumen. Auch die jungen Leute lieben die Bänle
im Park, besonders wenn sie zu zweien sind und es
dämmerig ist. Es darf ruhig sehr dämmerig sein.
Siehen sie auch etwas abseits vom lauten Strom
des Alltags, unter ruhigen Bäumen, die manchmal
mit dem Wind flüstern, vor hellen Wiesenslächen
oder einem killen See, so spiegelt sich das tausendfältige, bunte, manchmal so abstohende und manchmal so herrliche Kaleidostop des Lebens in den
Menschen, die zu ihnen fommen, und in den Schidfalen, die su ihnen fommen, und in den Schidfalen, die su ihnen fommen, und in den Schidfalen, die su ihren fommen, und in den Schidfalen, die fie mitbringen.

Biel Leid, viel Merger und viel Gorgen verloren icon in ihrer fanften Ruhe an hartem Umrig, wirf-ten hier, in ber felbfterfullten Beftanbigfeit ber Rameniger wichtig ober weniger graufam, glieber-

ten fich ein in ben ewigen Kreislauf allen Geins. Badfifche leien mobl auch auf ihnen, geichunt por neuglerigen Mugen, ben erften, aufregenben Liebesbrief, erleben bas erfte felige Stellbichein. Das heift, foweit fie noch Ginn fur Romantit haben und fich nicht lieber unter ber mobernen Standuhr verab.

3mmer find fie bereit, Die alten Bante im Bart. uns aufzunehmen, und viel haben fie gefeben und

Wenn fie reben fonnten . . .

Blutipenden gegen Kinderlahmung Genejene fonnen ben Erfrantten beljen

Alljährlich sucht die Kinderlähmung vornehmlich im Spätsommer ihre Opser unter der Jugend. 3war gesundet de: titaus größte Teil der Erfrankten, aber die Jahl der Personen, die von dieser Krankfeit gesundheitliche Einbuften durch Lähmung einselner gelner Rörperteile zurüdbehalten, ist nicht gering. Jum Schutz ber Reuerfrantten gegen das Auftreten von Lähmungen wird das Poliompelitis Refonvaleizentenserum verwendet; dieses wird aus dem Blut von Menschen, die in den letzten Jahren eine Rinberlahmungserfrantung burchgewacht haben, wonnen. Denn die Berfonen, Die biefe Krantheit überftanden baben, tragen Schubitoffe gegen fie in ihrem Blut. Der von ber Kinderlähmung Genesen fann Blutspenden wiederholt in Abftanden von wenigen Mochen abgeben, ohne selbst die geringste gesundheitliche Einbuse zu ersahren. Im ganzen Reich wird diese gegenseitige Hilse unter örtlicher Leitung der Gesundheitsämter durchgeführt. Das gesammelte Blut wird vor der Abgabe an die Kranten in ben juständigen Sachinstituten untersucht, so daß jeber Möglichleit einer Krantheitsübertragung durch bas gebrauchsfertig aufbereitete Blutferum vorgebeugt werben fann.

Rinder und Ermachfene, die bie Rinderlahmung in ben letten funf Jahren überftanden haben, werben zur Blutspende, wie in den Borjahren, aufgesordert werden. Ein Jusat von Lebensmitteln wird den Blutspendern in der Menge, die zum Ersat des ententnommenen Blutes erforderlich ift, gewährt. Bieslen Kranten ift schon in den letzten Jahren durch dan aus bem Blut ber Genesenen geholfen worben, Mogen bie Genesenen auch jest wieber bereitwillig burch ihre Blutipende bagu beitragen, bag bas Beilmittel in genugender Menge für die neuerdings Erfrantenben eingefett merben fann.

Berufsichulpflicht für Unlernlinge

Gine Rlarftellung gur Berufoidulpflicht ber Unfernlinge hat ber Reichserziehungsminifter mit Erlag an die nachgeordneten Unterverwaltungen be-ftimmt, 3m Ginvernehmen mit bem Reichswirtchaftsminister stellt er felt, daß die Berufschuls pflicht der Anlernlinge gemäß den gesehlichen Bor-ichristen nicht mit der Bollendung des 18. Lebensabres endet, sondern barüber hinaus bis jum Ab-dlug ber Anlernzeit bauert, wenn fachlich ausgerichtete Berufsichuleinrichtungen porhanden find. Gur die jungeren Unternlinge verbleibt es bei ber breifahrigen Berufsichulpflicht.

Mildwirtschaftliche Gerate fallen unter bie Reparaturpflicht. Die Reichsstelle für technische Erzeugnisse hat in einer Anordnung wichtige Gebrauchse gegenstände aufgesucht, beren Reparatur für betimmte Betriebe Pflicht ift. Unter Diefe Gegen-tande fallen auch Milchtransportfannen und milchwirtichaftliche Gerate.

Hitler-Jugend – die Lebensader der Front

Waffen-1/4 stellt Freiwillige ein - Meldungen beim Ergänzungsamt

Die Baffen:ff ftellt Freiwillige ein. Dels bungen nimmt entgegen: Erganzungsamt ber Baffen: #f. Erganzungöstelle Rhein (XII) Biesbaben, Bahnhofftraße 46. Angerdem bie Dienftftellen ber Allgemeinen-ff, ber Polizei und Genbarmerie.

Das gefamte beutiche Bolt fteht in einem to-talen Rampf gegen feine Beltfeinde, Gront und Deimat find gu einer einzigen Abwehrftellung geworden. Much die deutsche Jugend bat in Diefer Abwehrftellung ihren Abichnitt bezogen. In den Formationen der Sitler-Jugend erfüllt fie ihre Pflicht und fieht mit Taufenden von Lehrlingen Jungarbeitern in dem Millionenbeer ber und Jungarbeitern in dem Millionenheer der bentichen Arbeit. Darüber hinaus aber ift sie die Lebensader der Front, Alljährlich frömt aus ihren Reiben ein unversiggbarer Strom neuen Lebens in die fämpsende Front. Durch ihre unzähligen Freiwilligen für das heer, für die Waffen-ff, die Luftwaffe und Ariegsmarine wächt den Kompanien des Kampses neuer Mut und Onformisse Opfermille au.

Es ift felbitveritanblich, daß fich die beutiche Jugend in ihrer Grundhaltung nach ber Front ausrichtet; von den Rampfern empfängt fie ibre Barolen. In allen SI-Gebieten bes Großbeutichen Reiches iprachen deshalb Ritterfrengtrager ber beutiden Behrmacht. Sie, die bervorragenbiten Bertreter bes fampferifchen Golbaten. tums, brachten Runde vom beroifden Ringen, perfonlichen Ginfat, vom Opfern und Siegen un-ferer Belbgrauen. Rach ihren Taten bestimmt bie Jugend ihren Weg.

Als fürglich der Rommandeur einer #.Di-vifion, ebenfalls ein Rittertreugträger, vor einer Subrermannichaft der HJ. über den Einfat fei-ner rubmreichen Division auf allen Kriegsichauplaten fprach und die Geschichte der Schubftaffel und der Baffen-ff berührte, begriffen die Jungen, warum icon feit den erften Rampftagen ber Bewegung immer nur gange Manner in die Reihen der ff aufgenommen wurden. Rur gange Manner find gu jenen ungabligen

Beldentaten fabig, die den namenlofen #-Mann toglich an der Offront ausgeichnen. Dier wie überall vergagen bie jugendlichen Buborer ben Raum um fich ber und fühlten ben Buloichlag ber Gront. Aus den leuchtenden Augen, mit denen alle den Erlebnisichilderungen folgten, iprach bas beilige Beriprechen, ben Mannern ber beutichen Behrmacht und ber Baffen-ff ebenburtig gu merden und ihrem Opfermut nachqueifern Junge Beben dem jungen, ringenden Reich.

#-Kriegsberichter H. Walter Döring

Bablreiche beutiche Dochiculen werden in diefem Jahre in der vorlefungofreien Beit gwifden dem Sommer- und Binterfemefter Aurfe für Kriegoteilnehmer durchführen, die den gum Studium beurlaubten Wehrmachtsangehörigen und aus bem Behrdienft entlaffenen Rriegsteilneh-mern offenfteben und bie ber Bieberholung und Bertiefung bes Biffens und ber Ausfüllung von Renntnisluden bienen. Die Teilnahme an den Rurfen ift freiwillig und gebührenfrei. Gie wer-den nicht als Semefter angerechnet. Rabere Ausfunft erteilen bie einzelnen Dochiculen.

Reine Rentenentziehung mabrend bes Rrieges

Rach bem Gefet über weitere Dagnahmen in ber Reichsversicherung aus Anlag des Krieges vom Januar 1941 darf eine wegen Invalidität (Bernisunfähigkeit) gewährte Rente nicht deshalb entzogen
werden, weil der Berechtigte während des Krieges
erneut eine Tätigkeit ausübt. It dennoch eine Rente rechtstraftig entzogen worden, jo ift fie auf Antrag wieder zu gewähren. Die Entziehung einer wegen Invalidität gewährten Rente ift mahrend bes Krieges ichlechthin ausgeichloffen, wenn und folange ber Berechtigte noch beidaftigt wird. Das gilt auch für ben Gall, bag die Tätigfeit bereits vor bem 26, Mug. 1939 aufgenommen morden ift und mahrend bes Arieges fortgefest mirb.

Tapferfeit bor bem Reinde

Dem Gefreiten Otto Meg. Bad Schwalbach, wurde das Giferne Rreng 2. Rlaffe verlieben.

Radridten aus bem Leferfreis. * Das Beft ber goldenen Sochgeit feiern am 12. Auguft Bhilipp Schlotter und Frau Bilhelmine, geb. Stred, 28.-Rambach, Balbitt. 5. — Albert Sille-branbt, Biesbaden, Riederwalditt. 20, wird am 18. August 88 Jahre alt. - * 80 Jahre wird am gleichen Tag Theodor Giebel er, Biesbaden, Rlopftodftraße 18.

Biesbadener Gerichteurteil. Gin Gall fabrlaf. figer Totung ftand vor bem Amtogericht aur Ber-handlung. Ein von 3bftein fommendes Bieb-transportauto wollte nach Erledigung feiner Ge-ichafte in Rieberfeelbach bie Rudtehr antreten und mußte in der Ortichaft wenden. Der Gabrer ichicite einen Landwirt jur Sicherung des Gabremegs hinter ben Bagen. Gine 70jabrige Ginmobnerin befam die Beifung, fteben an bleiben. Die Gran war jedoch taubitumm und begriff fo nicht, was gran von ibr wollte. Der Landwirt, in ber Meinung, er fei verftanden worden, gab bem Jahrer das Beichen jur Abfahrt. In der Zwijchenzeit war die Greifin weitergegangen, wurde angefahren, aber nicht weiter verlett. Gie ftarb jedoch bald darauf. In der Berhandlung, die am Unfallort ftattfand, wurde festgeftellt, daß der Tod der Fran nicht in urfächlichem Zusammen-hang mit dem Unfall fieben fonnte. Das Gericht erfannte daber wegen liebertretung des MSIBO. lediglich auf eine Gelbstrafe von 30 MM. Der Angeflagte nahm die Strafe an. In der Berhandlung wurde erstmals von der Ariegsverordnung sum 3mede der weiteren Bereinfachung ber Strafrechispflege Gebrauch gemacht. 3m Ginver-ftandnis der Staatsanwalticaft wurde der Fall ohne ben Bertreter der Anflagebehorde anoge-

Bramien für Berbefferungsvorichlage nicht fozial. versicherungspflichtig. Der Reichsarbeitsminifter hat bestimmt, daß die Bramien für betriebliche Ber-besferungsvorichlage und die Bergutungen für Gefolgichaftserfindungen nicht als Entgelt im Ginne br Sozialverficherung anzujeben find. Sozialverfiches rungsbeitrage find alfo bafür nicht gu entrichten.

Abwehren! Unschädlichmachen! Ausrotten!

sonders wichtig, die Tratichler und Giebengescheiten, die Alleswiffer und Bestinformierten, die die Beisheit" mit bem Schöpflöffel gefresen haben, über die großartigften Quellen und Begiehungen verfügen, alles Geichehene vorausgewuht haben und alles Rommenbe im Traum ergahlt erhalten.

Es ift jum Uebelmerben, mas biefe Maulmeger, die grundfaglich niemals etwas Gutes und Ber-nünftiges, sondern immer nur Unferei, Stunt, Beunund Angitmachenbes weitergutragen haben, alles an ben Mann gu bringen fuchen. Richt menige von biefen umeinanderfurrenden menichlichen Schmeißfliegen icheinen eine innere Befriedigung über bas Berumtragen ichwarzer Gerüchte und bas Unruhigmaden anftanbiger Meniden zu empfinden. Sie gleichen ben fommerlichen Schnafen und Stechmuden, Begenichneibern und Gumpfinfetten, Die auch nur gur Blage ber Menichheit unfere Tage unficher machen.

Bir tun alles, um uns por diefen Plagegeiftern und Bagillentragern gu fdugen, Jeber von uns

icheut biefes fummenbe Geichmeiß ichaut ju, daß er nicht gestochen wird und bag, wenn et in einen Schmarm bes Ungeziefere hineingerat, er möglichft ungeschoren wieber beraustommt.

Gegenüber ben menichlichen Stechmuden muffen wir uns erft recht wehren und por ihrem Gift und Anftedftoff ichugen. Sie find noch viel gefährlicher, als die aus der Tierwelt, denn fie versprigen ein geiftiges Gift, das unseren inneren Menschen bebrobt und bamit ben Geift, ber ja erft ben Rorper

trägt. Selbitbewahrung! Abwehren! Unicablich machen! Musrotten, gerbruden und gertreten! Das ift bas ein-gig richtige Regept, bas es auch gegen bie menichlichen Bagillentrager gibt. Das heiht: Saltung zeigen! Sich nichts aufichwähen laffen! Greuchtemacher rudfichtolos jur Rebe ftellen! Ihre angeblichen Gewährsmanner fordern! Rurg: immun fein gegen Mifttafer, Die ihren eigenen Dred in andere hineinguimpfen fuchen!

Das ift Gelbitbewahrung im Rriege, Uebt fie jeber, — bann werben die fummenden und furrenden Giftspriger ihre Opfer balb vergebens suchen.

Durchbrüche an Mauern und Zäunen

Zusätzlicher freier Weg aus Bombentrümmern - Entschädigung wird gewährt

Bei ben Magnahmen jum Schut ber Bivilbevolferung gegen jeindliche Fliegerangriffe hat fich die Einrichtung ber Kellerburch bruch e überall ba, wo fie lachgemäß getroffen und insbesondere die Durchbruchftellen durch Abftugen vor dem Ju-jammenfall gesichert wurden, bervorragend bewährt. ben Bewohnern eines Saufes einen gufaglichen Beg ins Freie ju eröffnen, wenn erhebliche Bombengerftorungen ben unmittelbaren Ausgang ver perren, wird jest in erweitertem Dage bem Schut ber Zivilbevollerung auf einem verwandten Gebiet dienstbar gemacht. Wie nämlich der Reichs-minister der Luftfahrt und Oberbeschlishaber der Luftwaffe in einem Erlag feststellt, hat es fich als notwendig erwiesen, der Bevölkerung auch für den Fall ber Beriperrung von Strafen, und Sofaus-gangen bie Möglichkeit ju geben, gefahrbete Bereiche über anliegende Sofe und Gartengrundftude ju verlaffen. Bu biefem 3med werben baber burch bie Ortspoligeibehorden auf Grund ber Boridriften jum Luftichutgefet ermächtigt, ben Eigentumern und Be-figern von Grundftuden bie Ausführung ober Bildung von Durchbrüchen bei Hole und Gar-tenmauern, Gitterzäunen, Lattenzäu-nen und ähnlichen Anlagen durch polizeiliche An-ordnungen aufzugeben. Rach den Kellerdurchbrüchen fommen nun also die Durchbrüche an Mauern und Baunen, wodurch ber Weg jur Rettung ins Freie außerhalb bes eigenen Saufes fehr weientlich ermeistert und erleichtert wird. Die Eigentumer und Befiger von Grundftuden, die hiernach, fobalb fie eine entiprechende polizeiliche Unordnung erhalten, nötigen Durchbruche an Mauern und Zaunen berbei-

juführen haben, brauchen biefe Dafnahme aber nicht auf eigene Roften ju erfüllen. Der Erlag erfennt vielmehr an, daß es fich bier um Ginrichtungen bandelt, die über die allgemeine Pflicht zu luftichutmagigem Berhalten hinausgeben. Deshalb fteht ben betreffenden Gigentumern und Befigern auch eine Entichabigung ju, bie fich nach ber Anordnung bes Reichsinnenminifters uber ben Ausgleich von Schaben infolge Luftichukmagnahmen vom 29. Geptember 1941 richtet.

Die Rachwuchswerbung beim Beer

Das Obertommando des Beeres bat bie Berbung für ben Seeresnachwuchs gujammengefagt und neu geregelt. Bur Durchführung ber Rachwuchsgewinnung für bas Beer (Offiziers. und Unteroffiziers. nachwuchs jowie Freiwilligenwerbung) ift beim Befehlshaber bes Erfatheeres eine befonbere Abteilung "beeresnachwuchs" ins Leben gerufen worden. Gie hat von nun an die Belange bes Beeres in allen Fragen ber Rachwuchsgewinnung gegenüber ben anberen Stellen ber Wehrmacht fowie von Bartei und Staat ju vertreten. Gleichzeitig wird allen fonftigen Dienftftellen bes Beeres Die Rachwuchswerbung unterjagt, jojern fie nicht einen bejonderen Auftrag ber neuen Abteilung "beeresnachwuchs" haben.

> Wann muffen wir verbunteln? 12. Muguit von 22.02 bis 5.33 Uhr

Der Erwecker des deutschen Sportgeistes

Im August jährt sich zum 165. Male "Vater Jahns" Geburtstag

Menn heute auch im Rriege bas beutiche Sport-leben in rechtet Ertenntnis ber Bebeutung, bie bie Leibesübungen für die Ertücktigung unseres Volles und insbesondere unserer Jugend haben, so träftig als nur möglich sortgesetzt wird, so ist damit das Ziel einer Bewegung erreicht, die der "Turnvater" Jahn als der große Erweder des deutschen Sport-geistes im Beginn des vorigen Jahrhunderts aus-gelöt hat. Erst spät ist dem Manne, der diese Saat in den deutschen Gerzen ausgestreut dat. Dans und in ben beutiden Bergen ausgestreut hat, Danf und Gerechtigfeit guteilgeworben, mabrend er lelbit in tiefer Berbitterung und Bereinjamung babingegangen ift.

Jahn mar nicht bie grabe, einfache, fichere Berfonlichfeit, als die man fich ihn fo gern vorstellen möchte. Er befaß die gange Unberechenbarfeit, die bunfle Leibenicaft und ben wilben Eigenfinn des Genies, und niemals wußte er fich mit ben gegeberten Genies, und niemals wußte er sich mit den gegedelten Berhältnissen abzusinden. Deshalb geht durch sein Beben eine Dissonanz, die sich erst unter einem höheren Gesichtspunkt zur reinen Harmonie auflöst. Die Tragit seines Geschieß hat sein Biograph E. Reuendorff mit solgenden Worten gekennzeichnet: "Bierundsiedzig Jahre hat Jahn gelebt, ein langes Leben, nur eima neun dieser Jahre sind strablend hell, in ihnen fteht er als Mann voller Rraft und herrlichfeit da. Bewundert und verehrt. In ihrer furzen Spanne leistet er das Sochste, was ein Menich leisten fann; er wird jum Lehrer und Führer seines Bolfes bis in die jernste Zutunft. Was biefer Spanne porausging, mar bammernbes Bor-bereiten, mar Guden und haften voller Gehlgriffe und Brrmege, mas ihr folgte, mar ruhmloje Racht. Jahn mar wieder geworben, mas er gewesen: ein Gescheiterter, ber es ju nichts gebracht hatte."

Dieje furge Beit ber reifen Tat mar bie, ba Jahn als Oberlehrer am Berlinifch-Rolnifden Gomnafium mit Bort und Wert für die Bflege ber Leibes-übungen einfrat, ba er die lebendige Berbundenheit beffen, mas er Turnen nannte, mit bem beutichen Boltstum und der deutschen Erde erfühlte.

3m Frubjahr 1811 legte er mit einem Ctamm non Schulern in ber Sajenheibe por ben Toren Berlins einen Blat für Leibesübungen an, auf bem Commer und Binter gelaufen, gesprungen, geworfen, gellettert und geubt wurde. Run war freilich ber Gedante ber Leibesübungen ichon von ben Erziehern bes 18. Jahrhunderts aufgenommen worden, und besonders war es Gutsmuths, der den Bert ber Comnaftit in portrefflichen Buchern barftellte. Aber wenn man ibm mandmal ben Rubm guichreiben will, ber Jahn gebührt, fo verwechselt man boch ben Borlaufer mit ben Erfüller, Gutsmuths Wirksamkeit, die mehr mechanischer Drill war, blieb eng begrenzt, Jahn aber gundete in den Bergen der Jugend ein loderndes Feuer an, und Maffen von Turnern strömten auf der Sasenheide zusammen. Im Sommer 1812 war die Jahl auf 1200 gestiegen, und nach den Befreiungstriegen waren es noch beträchtlich mehr. Die von Jahn gegründete Berliner Turn-gefellicatt jahlte 1816 icon über 1000 Mitglieder, 1818 gab es in Deutschland bereits 115 Turn-

In allen Teilen Deutschlands entstanden Turn-plage. Jahns Rame mar auf aller Lippen, und bie Turnbewegung mar gu einer mahren Boltsbewegung geworben. Das fam baber, daß Jahn nicht von gewotoen. Das fam bager, dag Jahn nicht bon irgend welchen begrenzten erzieherischen Gebanken ausging, sondern weil er die Ziele seines Strebens aus den tiesten, den ewig menschlichen Antrieden schöpfte. Sein Ziel war es, durch die Uedung des Körpers eine glüdliche Menschheit zu schäfen und im gesunden Leibe den gesunden Geist wachsen und blüben zu lassen. Die Gemeinschaft aber, in der sich beisten zu kallen auf feinen web kallen auf den foldes Tun am freieften und beften entfalten tonnte, war für ihn das "Boltstum", ein icones Wort, das

er geichaffen bat. Mus feiner tiefen, unauslöjchlichen Liebe gur Beimat, aus feinem unerschütterlichen Glauben an

das deutiche Bolt wollte er es gu einer inneren Ginbeit und Freiheit führen, und er mar eine Zeitlang ber geborene Führer, bem in ber Epoche bes hohen Aufschwungs ber Freiheitstriege bie Beften folgten. "Alles Turnen bat fein Gefet und feine Regel, feine Schule und Bucht, fein Maß und fein Bief", fagt er in feiner "Deutschen Turntunft", "bie höchfte Eigentumlichfeit beim einzelnen und bie höchfte Bolfetumlichfeit bei allen."

Dem einzelnen wollte er ienen Stols und ienes Selbstgefühl einpflangen, die dem Deutschen nach seiner Ansicht fehlten; ihm ichien "die Demut seit 1648 bes Deutschen größtes Erblafter." Das sollte anders werben, und wie er felbft ein ftartes Gelbft-vertrauen befaß, fo erzog er auch ein felbftbemußtes Gefchlecht, bas nur in Freiheit leben und atmen

Die Jahre der Reattion haben Jahn das ichlecht gedantt. Bei den Demagogenverfolgungen war er eins der ersten Opfer. Er wurde verhaftet und nach Spandan gebracht, und von dieser ungerechten Be-bandlung hat er sich nie wieder erholt. Sein Lebens-ichief war gescheitert, und der einst so starte Mann verdrachte die weiteren 33 Jahre seines Lebens nur noch als "Leiche seiner selbst". Seine Schöpfung aber, das Turnwesen, lebte sort und entsaltete sich immer weiter und stolzer, so daß wir heute in Jahn mit Recht einen der großen Führer unseres Volles veredren.

Musikkurse in Salzburg

Musikkurse in Salzburg

Die Eröffnung der Salzburger Sommerkurse des von Präsident Prof. Dr. Schümemann geseiteten "Deut. h. en Musistinkeiturs für Ausländer", deren Beluch diesmal auf 400 Teitnehmer aus allen Rationen Europas gestiegen ist, sand fürzlich statt. Generalintendant Dr. Heinz Drewes als Abteilungsseiter des Reichspropagandaministeriums überbrachte die Grüße von Reichspropagandaministeriums überbrachte die Grüße von Reichspropagandaministeriums überbrachte die Grüße von Reichspropagandaminister der Auserbrachte der Aussichen Rachwachs der bestehen Röslter des Abendandes der Lraditionen deutscher Röslter des Abendandes die Traditionen deutscher Tonfunst übermitteln, ist nur Abbild eines seit Jahrhunderten von Deutschlandauf Wunsch seiner Rachbarn ausgeübten Mentoramtes, das einst auf dem Boden der Kirchen, dann der Kammerund Konzertmust, seit der Romantif im Gebiet der Oper, heute auch der Militär, wie der Jugendchormust Anspette

regungen überallhin ausgestrahlt hat. Deutschland hat sich aber auch mit gröhter Bereitwilligkeit allen wertsvollen Musikeinslüssen von brauhen geöfinet, um sie zu Eigenem weiter zu vertiefen, und aus diesem Geben und Rehmen dat sich ein "europöisches Konzert" von gröhter Fruchtbarteit entwidelt. Statt der oft mishräuchlich beienten Internationalität sollte man bester von einer "Bielverständlichkleit" der Musik reden. Richt nur diese Kurie werden sich wie eine kunreiche Juge durchmusizieren, sondern der Musiktoniatt aller Beteiligten wird sich gewiß zu einem seelisch und sachlich noch viel weiter reichenden polaphonen Beziehungsgewebe vertiesen.

Das Goethe-Institut in München

Das Goethe-Institut in Munchen Das Goethe-Institut der Deutschen Atademie in München beenbete den ersten Sommerlehtgang für ausländische Stipendiaten. Dr. Derleth, der Leiter des Instituts, ersinnerte die Teilnehmer aus 15 Nationen an die inhaltsreichen Wochen ihres Münchener Aufenthaltes, in dem sie ein Deutschland kennengelernt haben, das troß der Bestaltung des vierten Kriegsjadtes in der Uederlieserung seiner Kultur lebt und sie pliegt. Ihm dantte im Ramen aller Kursusteilnehmer der Dane Dr. Christiansen für die Gastreundssaft, mit der sie in Deutschland empfangen wurden, und die es ihnen in so reichem Maße ermöglichte, mit deutscher Kultur inniger vertraut zu werden.

Wir hören am Freilag

Wir horen am Freilag

Die Mufifprogramme dieset Tage sind sast auf den Grundton des bedeutenden Kömnens der Komponissen gestimmt. Wir dören eine Biolinspiels eine große Rolle gespielt dat, und Kammermust von Iof. Sed. Bach (15.39—16 Uhr); die Konzertmusst von Grieg, Hugd Rolle, Fiedler u. a. befriedigt dohe Ansprück (16—17 Uhr). Beide Sendungen erstlingen im Reichsprogramm. Abends macht man Befanntschaft mit "Giuditia", die in der musstalischen Komödie Ledars (20.15—22 Uhr, Reichsprogramm) ihre Anziehungskraft aussicht.

Der Regnicele Influs bringt in seiner britien Senbung die Serenade in Gedur für Streichorchester, brei Boltslieder und die Traumspiele Buite. Aussührende find: die Dresdner Bhilharmoniter unter Leitung von Ernst Schrader und horst Gunther als Sollik. (Deutschandlender 20,15—21 Uhr). Wertvolle Orchester, und Sollstenmusit bietet der Deutschlandlender von 17.18 bis 18.30 Uhr: Musit zum späten Rachmittag, unter Leitung von heinzfarl Weigel.

Rinder fuchen Aflegeeltern

Appell an finberlofe Chepaare und Unverheiratete 3m Sauptamt für Bolfswohlfahrt murde eine Arbeitstagung burchgeführt, bie fich mit Fragen Des Adoptions- und Pflegefinbermefens beicatigte. Der feit 1933 ftandig gewachiene Wille jum Kinde im beutschen Bolf hat einen beutlichen Ausdrud auch darin gefunden, daß heute die Rachfrage nach Aboptivfindern langft auch nicht annahernd befriedigt werben fann. Mahrend es alfo gabilofe Familien gibt, die, weil fie felbft aus irgendeinem Grunde fein Rind haben tonnen, fich vergeblich um ein Mooptivfind bemiiben, besteht andererfeits eine gemiffe Rachfrage nach Ramilien, bie Pflegetin-ber aufzunehmen bereit find.

Die Rriegeumftande haben bagu geführt, bag g. B. ber im Gelbe ftebenbe verwitmete Bater, ber fonft fein Rind im eigenen Saushalt behielte, aber auch Mutter, Die fich bei Wechiel bes Arbeitsortes und aus fonftigen Kriegsgrunden porübergebend von ihrem Rinbe trennen muß, häufig nach Pflegeftellen in ber Familie fuchen. Auch Die Luftgefahren haben Bu einer jahlenmäßigen Steigerung ber Rachfrage nach Bilegeftellen geführt. Muf ber Arbeitstagung murben nun Magnahmen erörtert, die gur Umfen-tung der Aboptionsbereiticaft in die Bereiticaft gur Impflegenahme eines Rinbes bei ben in Betracht Tommenden Familien führen follen. Gur bie In-Dflognabme find 1. B. die Eintinderehen geeignet, wie auch finderlofe Chepaare, bezw. unverheiratete oder verwitwete Frauen, die besondere Eignung jut Betreuung eines Rindes infolge ihrer Erfahrung ober beruflichen Borbilbung befigen. Die Pflegeeltern mußten vor aller Augen ben Blag angewiesen erhalten, ber ihnen als Menichen, die verantwortlich

im Dienfte ber Boltogemeinschaft fteben, gutommt. Das Recht ber Pflegeeltern an bem Dauerpflegelind fei in hoherem Dage als bisber ficherguftellen. Gine bemertenswerte Erfahrung gehe babin, daß nach Aufnahme eines Aboptiv- ober Pflegefindes bie bis bahin langft vergeblich erwartete Fruchtbarfeit fich in manchen Ehen eingestellt habe. Als Pflegefinder tommen vor allem folche in Betracht, beren Pflege-bedurftigfeit eine zeitlich begrenzte ift, 3. B. burch Rriegseinwirfungen. Die Berüdlichtigung bes 2Buniches nach einem bestimmten Miter bes Rinbes tonne beim Bflegefind meitgebend erfolgen.

Der Rundsunk am Freifag
Reichsprogramm: 15.30—16 Uhr: Biolinsonate
von Tartini, Klaviermusik von Bach. — 16—17 Uhr:
Konzerimusik von Grieg, Wolf, Fiedler u. e. — 17.15
bis 18.30 Uhr: Unterhaltung mit Sans Bund u. a. —
18.30—19 Uhr: Der Zeitspregel. — 19.15—19.30 Uhr:
Frontberichte. — 20.15—22 Uhr: "Ginditta", musikalische Froniberichte. - 20.15-22 Romobie von Frang Lebar.



KREIS WIESBADEN Geschäftestelle: Wilhelmstraße 15 Rul: 59237 . Postscheck: Flm. 7260

Berlamminnaffalenber

Berfammlungskalender Der Areisleiter Freisag, den 13. Anguft 1943
DGB. Südweft: 19.15 Uhr Befprechung der Amisund Zellenleiter fowie der Luftschungbereitschaftsleiter in der C.G.. Geschäftskelle.
DMP: 18.30 Uhr gemeinsame Besprechung der Straßengellen obmänner der Ortswaltungen Oft und Rheinkraße im Restaurant "Friedrichshof", Biedbaden, Briedrichsfiche. Oft und Rheinftraße im

Sportnachrichten

Erfolge der Wiesbadener Turner beim Loreleibergfest

bergfest

Im Dreifamps wurden vom ISB. Eintracht Wiesebaben, Jahrg. 05/11: 9. Gieger Th. Oechsle 46 B., Jahrg. 05/14: 9. Gieger Th. Oechsle 46 B., Jahrg. 05/14: 10. K. Hoftfätter 48 P., Honaded, 51 P., Uniterft.: 9. L. Kod 60 B., 14. H. Oechsle 55 P.

Bom I.B. Wies daden: Männer, Jahrg. 1905/11: 4. M. Juhr; Jahrg. 1906/11: 4. M. Juhr. 1906/11: 4. M. Juhrg. 1906/11: 5. K. Gliesche, 4. E. Buus; Uniterft. 13. L. Ohmer, 18. Hr. Ghäser, 20. M. Hemdd; EDM: 6. M. Hennig, 24. M. Radu.

IB. 40 W. Bliedrich: Wänner, allg. Kl.: 11. Walter Kehler 44 P., Jahrg. 05/11: 8. Allted Kaiser 47 B., Jahrg.

TB. 46 W.-Biedrich: Manner, allg. Kl.: 11. Walter Kehler 44 P., Jahrg. 05/11: 8. Allred Kadier 47 P., Jahrg. 05/04: 13. Theod. Wermy 42 B., Jahrg. 94 und difer: 5. H. Giegerich 57 B., 12. With. Rum. 45 B., H. and difer: 10. Helmut Kunz 53 B., Kl. B: 13. Fr. Schleddering 16 B., 19. Walter Leinberger 53 P., France, Uniterft. 6. Toni Emrich 63 B., 11. Irene Mann 58 B., BDM: 7. Edith Reigh 62 P., 17. Elly Seilberger 52 P., 25. Lotti Mazeiner 43 P.

Aus dem Sportgau Hessen-Nassau

Die Kann-Staffelmeifterichaften von Soffen-Raffau find is zum 29. Auguft nach Grantfurt a. Dr. ausgeichrieben jest zum 29. August nach Frantsurt a. M. ausgeschrieben worden. In der Hauptflaffe, wo sechs Fahrer eine Mann-schaft bilden, find 4,5 Kilometer zurückzulegen.

Die Tennis-Gaumeisterschaft im Gemischten Doppel wird am 21. und 22. August in Bad Somburg v. d. H. entichieden, Favortienpaare find Frau Artelt/Festner I und Frau v. Binde/Dohnal.
Die mainische Leichtathletif wird mohl bald eine be-

achtliche Berkärfung erhalten, da der gute Mittelhred-ler Zehnter von Arafan nach Frantfurt a. M. verfest wurde. Zehnter ging aus der CTOP. Kaffel hervor und war medrfacher GG.-Meifter.

Sportgruppenwettbewerb

Das Sportamt ASG. Kraft durch Freude führt am Samstag, dem 14. August 1943, 16 Uhr im Aundsaal des Baulinenschlösichens den obigen Weitewerb durch, an dem die Frauengruppen namhafter Betriebe aus den Kreisent. Wiesbaden, Rheingau, Groß. Gerau und Limburg teilnehmen.

Der gomnaftifden Borführung geht um 14 Uhr eine leichtathletifde Leiftungspruffung auf bem Sportplat Frantfurter Strafe votaus.

Auf Grund ber Leiftungen im vergangenen Jahr mitb insbesondere in Rlaffe I gu farten Rampfen um bie Inlaffung jum Gauenticheib tommen, wobei Opel, Ruffels-beim und die beiben Wiesbabener Bertreter, Raffauliche Landesbant und heffen-Raffauliche Berficherungsanftalt besonders herworzuheben find.

Sportneuigketten in Kürze

Deutiche Ranumeifter 1943 find: Sans Geifing (Bran-benburg) im Rafateiner, Calmbofer/Molnar (Bien) im Bweiertanadier, Beim/Bormann (Ranigsberg) im Zweier-fajat, Ottland Ronigsberg im Biererfajat, Calmhofer (Bien) im Ginertajat, Mariba Bola (Mannheim) im Giner ber Frauen, Rif. Mannheim (Bola/Beigenberger) im Zweier ber Frauen und Bertafee Duisburg im Bieret ber Frauen.

Beim Balbedbergfeft in Ingelheim errang Karl 28 ex (FR. Bierfiadt) im Dreifampf ber Alterstlaffe I mit 58 Buntten ben achten Blag und im Kreisgruppentreffen ber Kreife Frankfurt, Offenbach, Wiesbaben, Mainz und Main-Taunus mit 64 Puntten ben vierten Sieg.

Altmeifter Redermann geigte fich bet einem Regl-mentofportieft noch gang auf ber bobe. Er legte bie 100 Meter auf ichlechter Bahn in 11,5 Gefunden gurud und wurde mit 6,37 Meter Weitsprungfieger.

Städtische Nachrichten

Polizelliche Anerdaung. Auf Grund des Gesetzes be-treffend die Bakämpfung der Rebieus vom 6. Juli 1904 (RGSI. S. 261) in der Fassung des Gesetzes zur Aande-rung des Gesetzes betreffend die Bekämpfung der Rebiaus vom 13. November 1935 (RGBI. I, S. 1338) und der hierzu ergangenen Verordnung zur Ausführung des Gesetzes betreffend die Bekämpfung der Rebiaus im Weinbaugebiet vom 23. Dezember 1935 (RGBI. I, S. 1543) Wird angeordnet. wird angeordnet:

Aus dem von einer Reblausinfektion befallenen, mit § 1. Aus dem von einer Reblausinfektion befallenen, mit Draht eingezäunten Weinberg, Herd Nr. 1791/6, in der Gemerkung W.-Schlerstein, Flur Nr. 4, Distr., Strang", Perz.-Nr. 376, dürfen Reben und Rebleile, Erzeugnisse des Weinstocks, Pflanzen oder Pflanzenteille, gleichwiel ob bewurzeit oder unbewurzeit, Rebpfähle, Rebbänder. Dünger, Kompost, Erde oder einzelne Bestandteile, wie Überhaupt Gegenstände aller Art, nicht entfernt werden. Das Betreten dieses Reblausherdes ist unter-

S. Ausnahmen von dem vorgenannten Verbot kann der Oberleiter der staatlichen Reblausbakämpfung unter der Bedingung der vollständigen Reinigung der Kleidung und einer genügenden Entseuchung des

unter der Bedingung der vollstandigen Reinigung der Kleidung und einer genügenden Entseuchung des Schuhwerks und der Gerätschaften zulassen. § 3. Außerdem ist des Entfernen, Vernichten, Umwerfen, Beschädigen, Unkenntlichmachen oder Verändern der Pfähle, Tafein, Drahtumzäunungen oder sonstigen Ein-friedigungen, die zur Abgrenzung des Reblaus-Infektionsherdes dienen, verboten.

\$ 4. Wer den Vorschriften dieser Anordnung zuwider-handelt, wird nach Maßgabe des Gesetzes, betreffend die Bekämpfung der Rebiaus vom 6. Juli 1904 RGBI. \$, 261) in der Fassung des Gesetzes zur Aenderung des Gesetzes, betreffend die Bekämpfung der Reb-laus vom 15. November 1935 (RGBI. I, S. 1338) mit Frei-heits- und Geidstrafen, oder mit einer dieser Strafen bestraft.

bestraft. 5. Vorstehende Anordnung tritt mit dem Tage der Verkündigung in Kraft. Wiesbaden, den 5. August 1943 Der Oberbürgermeister als Ortspolizeibahörde — Feldpolizei —

Implem 1945 (2. Tell). Im Stadtkrals Wiesbaden finden die diesjährigen öffentlichen unentgeltlichen Pocken-schutzimpfungen wie folgt statt:

die diesjährigen öffantlichen unentgeltlichen Pockenschutzimpfungen wie folgt statt:
Wieshaden-Alt in des Schule an der Luisenstraße, Srstimpflinge, impfung: Buchstabe A Mittwoch, 1. Sepsember, 15 Uhr; Nachschau; Mittwoch, 8. September, 15 Uhr; Nachschau; Mittwoch, 1. September, 15:30 Uhr; Nachschau; Mittwoch, 1. September, 15:30 Uhr; C. D. E: Mittwoch, 1. September, 16 Uhr; F. G: Donnerstag, 2. September, 16 Uhr; F. G: Donnerstag, 2. September, 15:30 Uhr; Nachschau; Donnerstag, 2. September, 15:30 Uhr; Nachschau; Donnerstag, 9. September, 15:30 Uhr; Nachschau; Donnerstag, 9. September, 15:30 Uhr; Nachschau; Donnerstag, 9. September, 15:30 Uhr; Nachschau; Freitag, 10. September, 16: Uhr; Nachschau; Montag, 13. September, 15: Uhr; Nachschau; Montag, 13. September, 15: Uhr; Nachschau; Montag, 13. September, 15: Uhr; Nachschau; Dennerstag, 14. September, 15: Uhr; Nachschau; Dennerstag, 14. September, 15: Uhr; Nachschau; Dennerstag, 16. September, 15: Uhr; Nachschau; Dennerstag, 16. September, 16: Uhr; Nachschau; Dennerstag, 16. September, 16: Uhr; Nachschau; Dennerstag, 17. September, 16: Uhr; Nachschau; Dennerstag, 18. September, 18: Uhr; Nachschau; Dennerstag, 18: September, 18: Uhr; Nachschau; Dennerstag, 18: September, 18: Uhr; Nachsc

Dyckerhoftstraße, Erstimpflinge, Impfung: Buchst. 6: Montag, 20. September, 16 Uhr; Nachschau: Mon-27. September, 16 Uhr, L—Z: Dienstag, 21. Sep-ber, 16 Uhr; Nachschau: Dienstag, 28. September,

Nachimpfung: Für Kinder aus Häusern, in denen über-Hagbare Krankholten, insbesondere Scharlach, Masern, Diphtherie, Keuchhusten und roseartige Entzündungen im Laufe des Jahres geherrscht haben, z. Z. aber er-loschen sind, und für solche Kinder, welche von der Impfung widerrechtlich ferngehalten worden sind, fühlen impfungen wie foliat stett:

plung widerrechtlich ferngehalten worden sind, den Impfungen wie folgt stett: esbaden-Alt und Impfbezirk Waldstraße in der Turn-lle der Schule an der Leisenstraße. Erst- und Wieder-pflinge. Impfung: Buchstebe A.—K.: Montag, 11. Ok-ber, 16 Uhr; Nachschau: Montag, 18. Oktober, 16 Uhr. 7: Montag, 11. Oktober, 16.30 Uhr; Nachschau: Mon-J. 18. Oktober, 16.30 Uhr, Wiederimpflinge: Montag, Oktober, 17 Uhr; Nachschau: Montag, 18. Oktober, Uhr.

11. Oktober, 17 Uhr; Nachschau: Montag, 18. Oktober, 17 Uhr.
Wiesbeden-Biebrich in der Turnhalle der Schule an der Dyckerhoffstraße. Buchslabe A.—K.: Dienstag, 12. Oktober, 16 Uhr; Nachschau: Dienstag, 19. Oktober, 16 Uhr; Nachschau: Dienstag, 19. Oktober, 16.30 Uhr; Nachschau: Dienstag, 19. Oktober, 16.30 Uhr; Nachschau: Dienstag, 19. Oktober, 17 Uhr; Dienstag, 19. Oktober, 17 Uhr; Nachschau: Dienstag, 19. Oktober, 17 Uhr; Nachschau: Dienstag, 19. Oktober, 19 Uhr; Nachschau: Dienstag, 19. Oktober, 19.

bezogen. esbaden, den 10. August 1943

Der Oberbürgermeister als Ortspolizeit shörde — Gesundheitspolizei —

Nach dem Steuersätzter Zahlung von Steuern.
Nach dem Steuersäumnisgesetz vom 24. Dezember
1934 ist bei nicht rechtzeitiger Entrichtung der fälligen Steuern ein Säumniszuschlag von 2 vH. des rückständligen Steuerbetrages verwirkt. Aus diesem Grunde
wird wiederholt auf die rechtzeitige Entrichtung fälliger Steuern hingewiesen.
Unberweisungen im bargeidigen Verkehr sind so

liger Stauern hingewiesen.

Ueberweisungen im bargeidiosen Verkehr sind so
rechtzeitig zu bewirken, daß der Setrag spätestens
sm. Fälligkeitstage der Stadt gutgeschrieben wird
(Wertstellung Fälligkeitstag).

Wiesbaden, den 11. August 1945
Der Oberbürgermeister

Meldung über Personenstandsänderungen. Wegen der Hausgehlitin, tüchtig, mögl. zeibstänbevorstehenden Lebensmitteikertenausgabe müssen alle bisher unterlassenen Meldungen üher Zurüge, Wegzüge, Geburten, Todesfälle, Einberufungen und Entlassungen bei Wehrmacht, Reichsarbeitsdienst, Land Freu eder Frt., zuverlässig, für den Heushalt evil auch nur halbe Tage, sind für Wiesbaden-Alt in dem Verwaltungsgebäude, gesucht. Angebote H 325 WZ.

Marktstraße 16, und für die übrigen Stadtbezirke bei den Ortlichen Verweitungsstellen.
Verbraucher, die der Meidepflicht nicht nachkommen Tauscher, die der Meidepflicht nicht nachkommen Tauschen, seizen sich schwerer Bestrafung aus. Wiesbaden, 10. August 1943

Der Oberbürgermeister — Ernährungsamt — Radio (Volksampt).

Amtilche Bekanntmachungen

Das Konkursverfahren über des Vermügen des ausge-bürgerten Oskar Israel Simon, zuletzt in Wiesbaden, Kalser-Friedrich-Ring 63 wohnhaft, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. (6 b N 2-46) Wiesbaden, den 7. August 1943. Amtsgericht, Abt. 6b

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN des Untertaunuskreises

Ausgabe der Lebensmittelkarten für die Zuteitungsperiode vom 25. August bis 19. September 1945.
Die Ausgabe der Lebensmittelkarten der 55. Zuteilungsperiode findet am Sonntag. 15. August 1945, in den bekannten Ausgabestellen von 10 bis 12. Untstatt. Auf rechtzeitige Abgabe der Bestellscheine wird hingewiesen. An vorübergehend Anwesende, sofern sie im Besitze einer Reiseabmeldung ihres zuständigen Ernährungsamtes sind, und eine solche hier bei der Kartenausgabestelle abegeben haben, werden die Lebensmittelkarten ab Dienstag, 17. August 1943, während den Dienststunden von 9 bis 12 und von 15 bis 17 Uhr ausgegaben. Am Montag, 16. August ist die Kartenausgabestelle geschlossen.
Bed Schwalbach, 11. August 1945
Der Bürgermeister

Berentsschenabr gestellt.

Der Bürgermeister

Chemische Werke Albert, W.-Biebrich. Die heutige Hauptversemmiung folgie dem Vorschlag der Verwaltung auf
Ausschüttung einer Dividende von 4 vH. auf Vorzugsund Stammaktien. Vertreten waren nom. RM. 75 000.—
Vorzugsaktien und nom. RM. 75 55 705.— Stammaktien, verschübert, kommerzienrat Seifert schied turnusmäßig aus dem
Aufsichtsrat aus und wurde wiedergewählt. Neu zugeteilt wurde dem Aufsichtsrat Herr. Dr. Ewald Fonrobest,
Wiesbaden.
Wiesbaden.
Wiesbaden.
Wiesbaden.
Wiesbaden, 23, letztes.
Kit. Häuschen, auch reparaturbed, m.
otw. Garten, zu miet, ges. 1 5397 WZ.
Vollinnoles v. Beetle.
Vorzugsaktien und num einige Monate v. berufst.
Arzt gesucht. Angeb. 1 5080 WZ.
Arzt gesucht. Angeb. 1 5080 WZ.
Arzt gesucht. Angebote
unter 8 192 WZ.
Wiesbaden.
Wiesbaden.
Wiesbaden, 21, Müngeburg), den 7. August 1945

Stellenangebote

Zuverlässige anstellige Arbeiter und Arbeiterinnen zum sofortigen Eintr., letztere auch für halbe Tage, von kleinerer chemischen Fabrik ges-ing. Ernst Wortmann, Wiesbaden, Seerobenstraße 22

Sekretärin oder Stenotypistin stunden-weise od. halbtags ges. Anzuf 21025 Welbt. Attere Bürckraft für Briefwechsei und Buchkaltung von hiesiger Bezirksdirektion eines größeren Ver-sicherungs-Konzerns für halbe Tage sofert gesucht. Stenografiekenntnisse u. Schreibmaschine erforderlich. An-gebote unter L 774 WZ.

Großes Industrieunternehmen Mittel-deutschlands sucht Mädchen über 18 3. zur Ausbild, als Stenotypistin oder Maschinenschreiberin und zur anschließenden Mitarbeit. Nach eranschließenden Mitarbeit. Nach erloigreichem Beauch eines genztägig.
Lehrganges von etwa vier Monaten
Dauer erfolgt Einsatz in den einz.
Abteilungen des Werker, die Einsteilung als Gefolgschaftsmitglied
aber bereits bei Lehrgangsbeginn.
Bewerberinnen müssen ihr Fflichtjahr
abgeleistet haben und über ein einwandfreies, gutes Deutsch verfügen. freies, gutes Deutsch ve dagegen sind Vorkenntn. In Steno-graffe u, Meschinenschreiben nicht erforderl, Wohnliche Unterbringung erfolgt am Werksort in unseren Frauenerfolgt am Werksort in unseren Frauen-wohnheimen; sofern dies während der Ausbildungszeit nicht möglich ist, wird entsprechender Ausgleich gewährt. Angebote mit handge-schriebenem Lebenslauf, Uchtbild u. Zeugnisebschriften sind zu richten unter Kennwort "F" 6072 WZ.

Nachrichtenheiferinnen im Alter zw. 20 und 35 J., gute Aligemeinbild, sucht die Organisation Todt für die besetzten Gebiete. Bewerbungen m. Uchtbild und handgeschriebenem Lebenslauf sowie Zeugnisabschriften. erbeten an Organisation Todt, Zentrale—Personalemt, Berlin-Charlottenburg.

Welbliche Arbeitskräfte mit guter All-Welbliche Arbeitskräfte mit guter Ali-gemeinblidung. Alter zwischen 20 u.
55 Zahre, sucht die Organisation Todt für ihren umfangreichen Nach-richtendienst — auch für die be-setzten Geblete — Sewerbungen mit Lichtbild u. handgeschriebenem Lebenslauf sowie Zeugnisabschriften-erbeien an Organisation Todt, Zen-trale—Personalamt, Berlin-Charlotten-burg

Hausmelsterchepsar (bei vormittags Haushilfe der Frau). Ang. L 776 WZ Schwester (Pflegerin) zur Wöchnerin auf 4 Wochen ab 15. August ges. Schwenzer, Obstgut, W.-Schierstein, an der Straße nach W.-Frauenstein Säuglingsschwester für Ende Sept. auf 4-6 Woch, gesucht, Moerler, Adolfs-

Leidende Dame sucht Begleiterin Besorgungen. Angebote L 773 Schneiderin ins Haus wöchentl. 1 Tag oder außer Haus laufend gesucht. Scheuserling, Oranienstr. 52, Tel. 20820, 23275. Industriebedart

Hausengesteilte, tüchtig, zuverlässig und seibständig, für mein Landhaus (Nähe Wiesbaden) gesucht. Frau Anny Strobl, Wollmerschied üb. torch (Rheingaukreis, Taunus). Meldung kann auch erfolgen: Köln-Braunsfeld, Aachener Strabe «IS.

Tausche Ehz. Ausz.
Tisch mil 6 leder-gep. Stöhlen, so-wie kl. Schrank u. Redio (Volksempf. Allstr.) gegen gut erhelt. gr. Redio (Wedh.- o. Allstr.). Angeb. H 506 WZ.

Angeb. L741

Merrentascheauhr gegen gul ach. M. Anzug. Gr. 44 45, zu tauschen ges. 550rz, Adlerstr. 13, letztes Hinterhaus, Part, r. Hinterhaus, Part, r. olw. Garten, zu miet, ges. L 5397 WZ. Clavier. und

Zuverl. unabh. Frau, bzw. ălt. Frăul, în fraueni. Haushalt als Haushälterin zum 1. September gesucht. Gefl. Angebote H 515 WZ. Welche alleinstehende Frau würde einem älteren Herrn den Haushalt führen? Angebote H 530 WZ.

Suche tüchtige, ehrliche Frau zur Füh-rung meines frauenlosen Hausheites. Angebole an H 6124 WZ.

Aetheres Fritation, IW. 45-60 J. zur Führung eines frauenlos. Haushaltes nach Beden gesucht. Angebote unt. L 762 an WZ.

Zimmermädchen, auch älter u. für Pension ges. Angeb. L 3481 Zimmermädchen u. Saaltochter, orf. und saub., z. alsbaldigen Eintritt ges. Hotel Kalserhof, Schlangen-bad l. T.

bed I. T.
Stillte gesetzten Alters von Fremden-pension gesucht. Angeb. t. 3482 WZ.
Hilfe tägt. einige Std. von Fremden-helm gesucht. Angebote t. 3480 WZ. Mädchen, fleißig, ehrlich, für Küche und Haushalt zum 1. September ge-sucht. Wilh. Steinmann, Wiesbaden, Müllerstraße 2

Fräulein oder Frau, selbständig, für gesucht. An gebote erb. H 6119 WZ.

Heinmädchen, zuverlässig u. sauber, n 4-Zim.-Villenhaush. Nähe Münchens zum bald. Eintritt ges. Angeb. mög! m. Bild u. Zeugnisabschr. an Fr. Ruth Zerges, Tutzing (Starnberger See). Frauen für alle Arbeiten für die Zeit von 18-25 Uhr ges. "Mutter Engel", Langgasse 52

Aufwartung gesucht. Kleine Weinberg-straße 1, bei Schäfer oder Kolf. Reinigungsfrauen gesucht. Vorzustel-len zw. 9 und 12 Uhr bei der Hausverwaltung des Deutschen Theaters Zuverlässige Stundenfrau für Privathaushalt gesucht, werkläglich bis 5 Stunden, Meidung im Büro d. Blauen Kuraulobusse, Bahnhofstraße 26, I. Stundenhilte für zwei bis drei Vor-mittage wöchentlich gesucht. Freu Hugo Bäumer, Bierstadter Str. 24, Pt. Stundenfrau für Hausarbeit, fäglich einige Stunden (nach Vereinbarung) gesucht. Hindenburgallee 51

Stundenfrau, zuverlässig, für Privat-haushalt gesucht, 2mel wöchentt, bis 5 Stunden. Vorzust. Adelheidstr. 62, 1. Stock, von 8-17 Ühr

Stundenfrau gesucht. Zu melden bei E. Böhmer, Rüdeshelmer Str. 14, 1, Stundenfrau ges, Arbeitsz, n. Ueber-eink, Bauer, Modewaren, Bleichstr. 19 Putsfraw gesucht. Thalla-Theater

Putsfree samstags 1-2 Std. gesucht. A. Best, Kellerstrafie 18 Putsfrau dreimal wöchentlich f. Laden u. Werkstatträume v. 8-10 sof. ges. Pelzhaus Rob. Winkelbach, Weberg. 3

Stellengesuche

Verkäufer d. Lebensmbrch, sucht sof. Stell, i. g. Hause, ovtl. als Lagerist. Zuschriften L 3414 WZ.

Factor of the control of the control

1g. Hotelsokratärin, vertraut m. Gästebuchführung, Kasse, Empfang u. allen vorkommenden Arbeiten, sucht ent-sprechenden Posten in erstem Haus. Zuschriften 6109 WZ.

Möbl, Zimmer von Dauermieter ges.
Angebote H 444 WZ.

Kaufmänn, berufstät, Dome, 41 Jehre, sucht Stellung in schön gelegenem Erholungsheim, Forstheus od. dergl. Zuschriften H 6122 WZ.

Schwester übernimmt Nachtwache. Zuschriften L 3459 WZ. lg. geb. Frau sucht Halbtagsbeschäft gleich welcher Art. Zuschr. L 3392 WZ Fri., 37 J., tüchtig im Heushelt, perf. im Nähen u. Einmach., aucht z. 15. 8. od. 1. 9. selbst. Stellung im Haush. (auch frauenlos.). Zuschr. L 3454 WZ.

Wohnungsangeboté

Obere Dotzhelmer Straße 1%-Zim-Wehnung, 4 Stock, Vdh., soforf od. 1. Sept., an ruh. Mieter zu vm. Blaue Karte erforderlich. Zuschr, H 6118 WZ.

Möbl. Wohnung, 2 Zimmer u. Küche oder mehr, oder 2 möbl. Zimmer in oder bei Wiesbaden für läng. Zeit von alt. Enepser gesucht. Utermann, Architekt, Hotel "Goldener Brunnen" 2—3-Zim.-Webnung, leer oder möbl, am Stadtrand oder Umgeb. v. Wies-baden von Ehepaar gesucht. Roter Berechtigungssch. Ang. H 538 WZ.

Wohnungstausch

Unterbelegte Wehnung. Alleinst. Sit. Dame sucht 1—2 Zimmer, leer oder möbl., m. Kochgelegenheit, suf dem Lande od. in Landhaus. Evit. Tauschwohn. in Bonn vorhanden. Zuschr. v. Gartzen, Bonn, Baumschulailee 24

Wehnungstausch, Pensioniert, Beamfer sucht auf dem Lande 2-4-Zimmer-wohnung. Biete in Mainz, Kaiser-straße, 1. Et. 3-Zimmerwohn, Küche, Bad, 2 Balkone u. Zubehör, Angeb. H 6101 WZ.

Blete sch. 3-Zimmerw. in Mainz Suche in Wiesb. ebens, Angeb. L 3456 WZ. S-Zimmerwehnung (Nähe Bahnhof) zu tauschen geg. 3-4 Zimmer, evtl. kl. Haus in Vorort. Angeb. L 3469 WZ. Biete in schöner Lage Schwetzingens geräumige 4-Zimmerwohn, mit einge-riicht Bad. Günstige Verbindung nach Mannheim und Heidelberg. Suche in Wiesbaden geräumige 3-4-Zimmerw mit Zubehör. Angedote H 6121 WZ. mit Zubehör, Angebote H 6121 WZ.
Wohnungstausch Bone-Mainz-Wiesb.
Suche in vorgenannten Orten 4-6Zimmerwohnung nebst Küche, Bed u.
Zubehör. Biele schön gelegene 4Zimmarwohnung mit Bad. Zentralheizung, Gerage und allem Zubehör
in Bonn, übernehme auch ein Einoder Mehrfamillenhaus käuflich. Angebote H 6120 WZ.

gebote H 6120 WZ.

Biete schöne 5-Zimmerwohn, mit Bad
u. Helzung, Im 1, Stock eines Zweifamilienhauses in Neroberggegend.
Suche Einfamilienhaus oder Erdgeschollwohn, (5-6-Zimmer) in ländlicher Gegend oder Kieinstadt. Angebote unter L 3442 an WZ. oder
Telefon 24407

t aden. 6 Zimmer, Küche, Bed, Win-tergarten mit Garten usw. gegen 4 bis 5 Zimmer, Küche, Badezim., In Wiesb. o. Umg. bald. zu tausch. ges. Evtl. Ringtausch. Angeb. H 6123 WZ.

Schön möbl. Zimmer en Beruftätige zu verm. Blücherstraße 36, 1. links. Möbl. Zimmer an Serufstätigen zu ver mieten. Rauenthaler Strabe S, II. r Gemütlich möbl. Frontspilizzimmer mit Zentralheiz: en berufslät. Dame ab 1. Sept. zu verm. Abeggetr. 10, 2. St.

Zuschriften I 3414 WZ.

uche Nebenbeschäftigung als Kraftfahrer, aushilfsweise, wöchentl. 1 od.
2 Nachmittage. Führerschein KI. II

und III. Zuschriften I 3460 WZ.

reftfahrerin mit Führerschein 2 sucht

Möbl. Zimmer von ält. Herrn (Reichs-engest.) für deuernd gesucht. Ange-bote H 487 WZ.

Studienrat sucht 1—2 möbl. Zimmer mit Morgenkelfee u. Bedienung. An-gebote mit Preisangabe H 6104 WZ.

Zimmer, gut möbl., mit fileö, Wesser, mögl. Nähe Dembachtal v. Fabrik. z. 1. Sept. ges. Angeb. L 5075 WZ. Ehepser (Geschäftsmann) sucht möbl. Zimmer (2 Betten) u. Heiz. Höhenlage (Stadtrand). Angebote L 3468 WZ.

Aeltere Dame sucht möbl. Zimmer, mögl. mit Pension od. Kochgelegen-heit, in Vorort von Wiesbaden. An-gebote mit Preis an M. Hopstock, z. z. Bad Clevers b. Grönenbach (Aligäu) Berufstät, jg. Dame (R.-Angestellte) sucht in gutem Hause treundi, möbl. sucht in gutem Hause freundt, möbl Zimmer mit Kochgelegenheit. Ange bole L 3419 WZ.

Möbl. Zimmer mit etwas Kochgeleg, nicht in Stadtmitte, von kfm. Ange-stellten gesucht. Angeb, L 3466 WZ. Zimmer (tellmöbl.) in gut, Hause, ohne Bed., v. ält. ruh. Herrn, Reichs-ang., f. dauernd ges. Ang. L \$369 WZ. Aelt, alleinst, Herr, berufst., sücht 1 oder 2 möbl. Zimmer (Nähe Dürer-piatz). Angebole L 3443 WZ.

berufstät. Damen suchen 1-2 möbl Zimmer (Küchenben.). Ang. L 3474 WZ 1—2 möbl. Zimmer in der Umgebung des Nerobergs gesucht. Teled. 2400 Möbl. Wohnschlefzimmer in geptiegt. Umgebung (Kurviertel bevorzugt) v. Dame gesucht, die ruhig u. zurück-gezogen lebt. Mit oder ohne Ver-pflegung. Angebote i. 3441 WZ.

Gut möbl. Wohnschletzimmer, in guter Lage, auch ohne Bodien., v. Militär-erzt a. D. gesucht. Angeb. L 3407 WZ. Wehn- u. Schlafzimmer, gut möbl., in guter Lage, von berufstätig Ehepaar (Dipl.-ing.) für sofort gesucht. Etwas Küchenbenutz. Angebote 1 3391 WZ. Gut möbl. Wohn- u. Doppelschlafzim.,

Junge, berufst. Freu sucht sof. Zimmer und Küche oder leeres Zimmer mit Küchenbenutzung in guter Wohnlage. Angebote H 514 WZ.

Berufst, Frau sucht leeres Zim. in gut. Heuse. Stadtmitte od. 8hf. L 5431 WZ. 1-2 leare Zimmer zu mieten gesucht. Angebote L 3434 WZ.

Fahrzeuge

DKW., Adler Jun. od. Opel PKW. zu koufen gesucht. Angeb. L 3478 WZ.

Unferricht

Die fremdsprachlichen Lehrgänge der Reichsfachschaft für des Dolmetscher-und Uebersetzerwesen mit Vorbe-reitung auf die Wehrmacht-Sprach-mittier-Prüfung beginnen wieder in der zweiten Augustwoche. Auskunft u. Anmeldung in der Gaugeschäfts-stelle R. f. D., Wiesbaden, Adelheid-strabe 34, 1, Telefon 2020s.

Wer ertellt Unterricht in Stenografie u. Schreibmasch. f. Förtgeschrittene? Angebote L757 WZ.

Aufgabenhilfe in Deutsch, Engl., kn-tein, Mathematik für 3g. d. Obersch. 4 Klasse gesucht. Zuschr, L 3476 WZ.

Geldverkehr

Etwa 10 000 RM. auf 1. Hypothek von Selbstgeber günstig, Zuschriften 1.753 WZ.

50 000 RM. werden gefeilt auf 1., euch 2. Hypoth., dir. v, Privat zu günst. Beding. verliehen. Zuschr. H 542 WZ.

Immobilien

Großes massives Gebäude oder größere Räume für Lagerzwecke zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angebote unter H 5077 WZ. laus zu kaufen ges. Ang. L 3446 WZ. Haus in Wielbaden, Meinz, Ffm. od. nächster Nähe zu kaufen gesucht, auch durch Vermittlung. RM. 20 000 in bar vorhanden. Gebe evtl. klein. Objekt in Tausch. Angeb. L 3450 WZ. Wochenendhaus mit od. ohne Gert.
zu kauf. od. miet. ges. L 3333 WZ. 3
Biete 31:-Zim.-Einfamilienhaus Stutt6.30 Uhr, Taunusstraße 6, 1. gart, schönste Weldt., 10 a Obstg., 2entraih. Suche Wiesb., nur beste Schreibt. mit Aufs. Adr. verl. Bitte Wohnlege, Einf.-H. 4—5 Zimmer, kl. Garten. Angebote H 6115 WZ.

Bechstein-Stutzflüget in gute Pflege

Mann sucht ab 17 Uhr Beschäftigung.
Zuschr. H 495 WZ.

Hausmeisterstelle gesucht. Bedingung
1 Zimmer u. Küche. Zuschr. L 347 WZ.

gebote L 5069 WZ.

Ettliche möbl. Zimmer von Exportfirma (Gerten od. Obstgrundstück (Umg. v. Wiesb.) zu kaufen ges. L 736 WZ.

Garten oder Acker, in der Gemerkung gebote L 5069 WZ.

W-Blebrich gelegen, von Landwirt . Blebrich gelegen, von Landwir z kaufen gesucht. Angebote unte 194 an WZ., W. Biebrich

Bausparen

Eigener Herr Im eigenen Heust Auch Sie sehnen sich denacht Ein Bausparvertrag mit uns erleichtert die Erreichung dieses Zieles wesenslicht Nur etwa 25 vH. Eigenmittel erforderlicht Ansparung in größeren beiliebigen Summen oder bequemen monatsraten. 3 vH. Zinsen. Steuerliche Vergünstigung. Lesen Sie unsere Druckschriften und lassen Sie sich unentgeltlich näher beratent Es lohnt sich für Siel Oeffentliche Bausparkasse für den Reglerungsbezirk Wiesbaden, Abeilung der Nassaulschen Landesbank, Wiesbaden, Rheinstraße 42/44, Bismarckring 19, Lenggasse 27

Geschäftsräume

Etws 200 qm Oeschäftsräume zu miet. oder zu kaufen gesucht, evil. auch passendes Grundstück für ruhigen setrieb. Angebote H 521 WZ.

Legerraum oder Lagerkeiler, mögl. In nächster Nähe meines Geschäfts zu mieten gesucht. Th. Fritz Bauer, Feinkost, Moritzstraße 24, gegen-über Gerichtsstraße

Treckener Lager- eder Kellerraum in Umgebung von Wiesbaden gesucht. Angebote H 885 WZ.

Tlermarkt

Mutterschaf, 3/8hr., frei zu verkaufen. Klorentheier Straße 61

Milchschaf zu keufen gesucht. Red Schwalbach, Dr. Völker, Ville Opel 3g. Hündchen zu vk. Keilerstr. 22, Pf. Mohrere Junge Hähne, Brut 1945, geg. ig. Hühner zu teuschen gesucht. Dr. Völker, Bad Schwalbach, Ville Opei Hasenstall, massiv, fiell, mit 3 Hasen für 100 RM, zu verk. Von 13-15 Uhr. Arzt, Karlstraße 7, 2. Stock

4 Hesen mit Stall zu verk. Rickes, Wilhelminenstraße 42

Entlaufen Kleiner Fox em 11. August ohne Hals-band entlaufen. Gegen gute Be-lohnung und Futtergeld abzugeben Kalserstraße 1, oder Telefon 21251, Nebenstelle 367.

Ganz kl. schwarzes Kätzchen mit wb. Pfötchen Dienstag abhandengeko Abzugeben Platterstraße 12

Entflogen

Wellensittich, blau, entflogen. Gegen Bel. abzug. Fr. Horz, Markistr. 12, H. 4. St. od. b, Dönnhöler

Zugeflogen

Verloren Geld. Armreif Samsteg vor 8 Tagen verloren. Geg. gute Belohn, abzug, Frau E. Junker, Wsb., Am Mühlberg 4

Paer braune N.-Handschuhe Behn-hofstraße, Marktstr. verlocen. Abzu-geben gegen gute Belchnung. Mer-linstraße 11, 2. Stock

D.-Lederhandschuh (link.), dkbl., verl. Geg. Belohn. abz. Dotzheimer Str. 68, III. Iks., oder Fundbüro.

Schw. Lederhandtasche Diensteg abd. Bahnhof, Ring, Roonstr. verl. Inhalt Kleiderk. u. Bombengesch. Ausw. a. d. Namen Richter, sowie Kleingeld. Geg. Bel. abz. Roonstr. 6, I. Brunck Gold. Bresche (Form: Oeizweig mit Porle) em 6. August verloren. Gegen Belohn. abzug. Dr. Haußleiter, Walk-mühlstraße 52, II. Telefon 22071.

Diejenige Person, welche am 9. Aug. aus dem aus Frankfurt um 18.06 Uhr ankommenden Zug einen H. Gabar-dinemantel mitgenommen hat, wird gebeten, diesen geg. Belohnung auf dem Fundbüro, Friedrichstr., abzug. Verteren von Borkholder, Kasteler bis Höchster Straße Kinderpullover, braun mit gelben Rundstreiten. Geg. Belohnung abzugeben bei Poths, W.-Biebrich, Höchster Straße 2, 1.

Ein Brief, edressiert en H. J. de Vries bei Herrn Damm, Seerobenstraße 10, verloren. Gegen gute Bel. abzugeb. bei Damm, Seerobenstraße 10.

Verschiedenes

Bechstein-Stutzfülget in gute Pflege zu vermielen, Schock, Jehnstraße M Sartengrundstlick, mögl. mit Obst.

Säutengrundstlick, mögl. mit Obst.

zu vermielen. Schock, Jahnstraße M
bäumen, zu kaufen oder zu pachten
Treckener Baum zum Unterstellen von
gesucht. Angebote H 882 WZ.

Möbeln gesucht, Angeb. L3418 WZ.

2-Zimmerwohn., gr., mit Zubehör, in gut. Hause, mögl. Kurlage, zum 1. 9 od. später ges. Angeb. 1 3472 WZ

H 6101 WZ.

5-Zim.-Wohnung, Pert., geraum., Nishe
Taunusstraße, Miete 53.—, gegen
3-Zim.-Wohn. a Stadtrand od. Vorort
zu tauschen ges. Angeb. L 3412 WZ.
Blete sch. 3-Zimmerw. in Mainz. Suche
in Wiesb. ebens. Angeb. L 3456 WZ.

Wehnungstausch Mülhelm/Ruhr-Wies

Zimmerangebote

Zimmergesuche

Gut möbl. Zimmer mit Heizung (Nähe Waldstr.) von ält., berufstät. Herrn gesucht. Angebote H 526 WZ. Möbl. Zimmer, mögl. mit Gasanschl. für berufst. Mutter mit Kind gesucht Angebote 1.777 WZ.

Bed- u. Küchenbenutzung, von ig. Ehep, in g. Lage, zum 1. oder 15, 9. gesucht Wäsche wird gesteitt. An-gebote L 3395 WZ.

Blaver Wellensittich am 10. Aug. zu

Brause Kinderschirmmütze verloren, Gegend obere Niederwaldstr. Sitte abzug. Rüdesheimer Straße 41, II. KI. dkl. D. Schirm auf Bank in Rhein-straße od. Adolfsallee verl. Geg. s. g. Bel. abzug. Henrich, Hotel Z Bocke



Unser einziger herzensgute onniger Junge, m ebter Bräutigam

Otto Kalser

Obergefreiter Funktruppführer in ein. Gren.-Regt. inhaber der Ostmedaille fend em 15. Juli 1945 im 22. tebensjahre in den schweren Ab-wahrkämpfen vor Orei den Hel-dentod. Er hat sein Vaterland bedentod, Er hat sein vaterland be-geistert vesteldigt. Seine Kame-raden haben ihn auf einem Hel-denfriedhof zur letzten Ruhe ge-bettet. Er war unser ganzes Glück und unser Stolz.

In tiefer Trauer: Otto Kaiser und Frau Ris, geb. Jüngst / Anne-marie Bach / und alle Ver-

Wiesbeden (Kleiststraße 9), Neu-siedeln bei Posen, im August 1943

Tiefes Herzeleid brachte un die schwerzliche Nachricht, daß mein über alles ge-lietzter Mann und Papa, unsei tüchtiger einziger Sohn, Bruder, Schwager und Onkel Architekt

Josef Brück

Fahnenjunker Uffz. d. R Inhaber des Eis. Kreuzes 2, Klasse im Alter von 34 Jahren sein Leben letzten Ruhe gebettet. E Frieden in fremder Erde.

In tiefer Trauer: Frau Anna Brück, geb. Gattinger, und Töch-terchen Edith / als Eltern: Jakob Brück und Frau Anna, geb. Muth / und alle Anverwandte Wiesbaden (Geisbergstraße Eisenbach, 9. August 1943

Hart und schwer tref und die unfaßbare Nachricht daß unser innigstgeliebte jüngster Sohn, Bruder, Schwage und Onkel

Julius Buff

Uttz. in einem Gren.-Regt. Inhaber des Els. Kreuzes 2. Klasse, d. Inf.-Sturmabz. u. d. Ostmedaille im blühenden Alter von 22 Jahren bei den schweren Kämpfen bei Orel am 13. Juli 1943 sein Leben

In unsegbarem Leid und tiefem in unsagbaren teid und tieren Schmerz: Fam. Ludwig Buff / Fam. Karl Groß / Familie Philipp Buff, Wambach / Familie Georg Yolz Eltville / Familie Rudolf Presber / Marie Besier und Eltern Bärstodt, 9. August 1943

Hart und schwer träf uns die Nachricht, daß am 22. Juli 1943 in den Kämpfen bei Orel mein lieber Mann, meiner Kinder treusorgender Vater

Walter Stöhr

Gefraiter in einem Gren Regt. im Alter von 35 Jahren in treuer Pflichterfüllung für Führer und Vaterland den Heldentod starb.

in tiefer Trauer: Frau Emmi Stöhr, geb. Pflug, und Kinder Rolf, Horst, Hannelore und Ur-suts / Kart Stöhr (Bruder) / Frau Elisabeth Pflug Wwe. / Christian Pflug, Z. Z. im Felde / August Pflug

Wiesbaden (Wagemannstraße 3), den 9. August 1943

Tief erschüttert erhielter wir die untaßbare Nachricht daß unser lieber, brave einziger Sohn, mein unvergeß einziger Soh licher Bruder

> Erich Roth Grenadier

im blühenden Alter von 181's Jah-ren am 27. Juli 1945 im Osten an ren am 27. Juli 1945 im Osten an der Miustront den Heldentod fand. Seine Lieben in der Heimat wiederzusehen war ihm nicht ver-gönnt. Es ist bestimmt in Gottes Ret, daß man vom Liebsten, was man hat, muß scheiden.

In tiefem Schmerz: Fritz Foth u. Frau Amalie, geb. Schmidt / Hilde Roth / u. alle Angeltörige auhof I. T. (Parkstraße 1), der August 1943

die unfeßbare Nachricht, das mein über elles geliebter, braver Sohn, unser lieber Bruder, Enkel und Nette

Rudi Wehnert 66-Mann in der Leibstandarte Adolf Hitler

im blühenden Alter von 18 Jahren in den schweren Kämpten im Osten am 6. Juli 1943 den Heidentod sterb.

In tiefer Trauer: Else Wehnert Wwe. / H-Rottenf. Fritz Wehnert z. Z. im Osten / Lore Wehnert / und alle Verwandte

W.-Schierstein (Friedrichstraße 10), den 10. August 1943

Heute erreichte uns die schmerzliche Nachricht, daß mein guter Sohn, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Josef Martin Spiegelhalter Obergefr., Inh. des Inf.-Sturmabz. d. Ostmedalile u. d. Verwundeten

abreichens am 13. Juli 1943 bei den schweren Kämpfen bei Orel, im Alter von 34 Jahren, den Heldentod fand. Bei einem Gegenstoß erreichte ihn das tödliche Geschoß. Er folgte seinem Vater 7 Monate später.

in tiefer Trauer im Namen der übrigen Anverwandten: Frau A. Spiegethalter Wwe.

Niederwalluf, Münster, den 6. Au-gust 1943

Mit tiefem Schmerz geben wir die traurige Nachricht, des unser innigstgeliebter, Sohn

gsvoller, einziger und treuer Bräutigam Josef Maler

Schütze in Inhaber der Ostmedaille und des silbernen Panzerkampfabzeichens am 1. August 1943, kurz nach sei-nem Urfaub, bei den schweren Kämpfen en der Ostfront den Hei-dentod fand. Wie er lebte, so starb er, in unerschütterlichem Glauben en seinen Führer und die Zukunft des Vaterlandes, Kamera-den haben ihn auf einem Ehren-friedhof zur letzten Ruhe gebettet.

In tiefem Schmerz: Familie Josef Meler / Elisabeth Schmidt Flörsheim a. M., W.-Rambach

Statt Karten. Wir erhielter die schmerzliche Nachricht die schmerzliche Nachricht daß unser lieber, treuer Sohn, unser guter Onkel, Schwa-ger, Nelfe und Vetter, unser auf-richtiger Freund und Kamerad

leutn. d. R. in einem Feldart.-Regt nhaber des Eis. Kreuzes 2. Klasse und des Verwundetenabzeichen für sein Vaterland gefallen ist. Er sein vaterland gefallen ist. Er sein vaterland gefallen ist. Er schwer verwundet und starb am 27. Juli in einem Kriegslazarett In tiefer Trauer im Namen

Werner Ruppert

Leidtragenden: Christian Ruppert und Freu Lina

Wiesbaden (Niederwaldstraße 16)

Am 23. Juli 1945 vollendete auf dem Felde der Ehre sein vorbildliches Soldatenleben, fast 21 Jahre alt, unser lieber, guter Junge und Bruder, der

Kriegsfreiwillige Helmut Wolfgang Groll

ffz. in einer Inf. Sturmgeschütz betterie, Truppführer im RAD. Inhaber d. Eis. Kreuzes 2. Klasse und des Verwundetenabzeichens Er lebte, kämpfte und gab sein Er lebte, kamptte und gab sein junges Leben für seinen Führer und die Zukunft des deutschen Volkes. Am Kubanbrückenkopf, wo er seit Anfang d. J. in ununterbrochenem: Einsatz war, halt er weiterhin die Wacht bis zum großen Appell. Wir sind stotz auf ihn, er 1st für uns nicht tot.

Paul und Elfriede Grell, als El tern / Lambert, z. Z. Uftz. Osten, und Horst-Dieter, Brüder

Wiesbaden, den 11. August 1943

In den schweren Kämpten bei Orel starb am 17. Juli 1943 im blühenden Alter von fast 24 Jahren den Heldentod für sein Vaterland mein helßgeliebter Mann, mein guter Sohn, Schwie-gersohn, unser lieber Bruder, Schwager, Onkel, Nette, Enkal und Kusin

Kurt Sennerich

Obergefreiter in einem Gren Regt. Inhaber des Verwundetenabzeich und der Ostmedaille

In tiefem Weh: Else Sennerich, geb. Mehler / Anna Sennerich, geb. Buch (Mutter) / Heila Greif, Geb. Sennerich / Ehrhard Greif, Oberleutnant, z. Z. Im Srelf, Oberleutnant, z. Z. in Osten / Egon Senmerich / Fa nille Peter Mehler / und alle Wiesbaden, Wicker, 10, Aug. 1945

Unerwartet erhielten wi die noch unfallbare Nach richt, daß mein geliebter mein guter Papa, unser lebenstroher Sohn, unver leber, geftlicher Bruder, Schwiegersohn Schwager, Neffe und Vetter

Erich Vallieur Feldw. u. Zugf. in ein. Gren-Regt Inhaber d. Kriegsverdienstkreuze

haber d. Kriegsverdienstkre 2. Klasse mit Schwertern am 20. Juli 1943 an den Folge einer bei Orel erlittenen schw ren Verwundung in einem Feld lezarett gestorben ist. In treue: Pflichterfüllung ließ er sein junge: Leben im Alter von 29 Jehren für Führer, Volk und Veterland.

in stiller Trauer: Erna Vallieur, geb. Becker, und Töchterchen Edith / Ludwig Vallieur und Frau Lina / Erwin Vallieur, z. Z. Wehr-macht / Jise Vallieur / und alle Angehörige

W. Kloppenheim, Dauborn, im Au gust 1945

Es hat Gott dem Allmächtiger gefallen, am 27. Juli 1943 unserer lieben, guten Vater, Groövater Schwiegervater

Prof. Dr. Josef Börsch Studienrat i. R.

Inhaber des Roten Adlerordens m Alter von 82 Jahren zu sich i die Ewigkeit zu rufen. Um stille Teilnahme bitten: Wal-

ter Börsch, z. Z. Wehrm, und Frau Mia, geb. Würz / Manfred Börsch, z. Z. Wehrm, und Frau Dora, Freilin von Zeditiz und Neukirch / und Enkelkinder

Wiesbaden (Geisbergstraße 36), den 11. August 1943

Die Beisetzung der Urne und Trauerfeier findet am 14. August, um 9 Uhr, auf d. Südfriedhof statt

Heute ist nach langem schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser guter. Vater, Graßvater und Schwiegervater, der

Reichshahnzunführer Wilhelm Krämer

nach seinem 62. Geburtstag mmer eingeschlafen.

im Namen der Hinterbliebenen Frau Dora Krämer, geb. Dürkop Willi Krämer und Frau Hedy, geb Seeger / und 3 Enkelkinder

Wiesbaden (Adolfstr. 10), den 10 August 1943

Die Einäscherung findet am Sams tag, 14. August, um 12 Uhr, au dem Südfriedhof statt

schwerem telden meine lenigste-liebte Frau, unsere herzensgute, reusorgende Mutter, Schwieger-nutter und Oma Nach Gottes unerforschlichem Rat schluß entschlief nach langem

Frau Johannette Klein geb. Schnabel

im 64. Lebensjahre. Sie folgte nach 41: Monaten ihrem lieben Schwie-gersohn, dessen Tod ihr unfaßbar

In tiefer, stiller Trauer: Philipp Klein / Frau Anna Quint Wwe, geb. Klein / August Ziss u. Frau Lilli, geb. Klein / August Dorn und Frau Gertrud, geb. Klein / und Enkelkinder

Hahn I. Ts. (Adolf-Hitler-Strate 17), den 10. August 1943 Die Beerdigung findet am Freitag, 15.30 Uhr, statt

Danksagung, Für die überaus vie ien Beweise herzlicher Teilnahme sowie für die zahlreichen Kranz und Blumenspenden bei den Helmgang unseres lieben Ver und Blumenspenden bei dem Heilmgang unseres lieben Ver-storbenen, Herrn Franz Jung, sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank. Genz besonders danken wir für das letzte Geleit und die tröstenden Worte am Grabe. Im Namen der tieftrauernden Hinter-bliebenen: Frau Maria Jung, geb. Boutfler. Erbach (Rhg.)

Krieger, 'geb. Herborn, sowie denen, die ihr das letzte Geleit denen, die ihr das letzte Geleit gaben, sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Im Namen allei trauernden Hinterbliebenen: Emil Krieger. W.-Dotzheim (Rheinstr. 33)

Teilnahme sowie Kranz- u. Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben, guten Mutter, Frau Henriette Göbel, geb. Krag, sprechen wir auf diesem Woge unseren herzlichsten Dank aus Familie Karl Göbel, Erbenheim / Familie Wilhelm Göbel, Erbenheim / Fräulein Pauline Göbel, Erbenheim / Familie Karl Capito, Wiesbaden, Johannisberger Straße 7

imgang meines lieben Vat Wort, Schrift und Blumenspin ihre Anteilnahme bekund

Danksagung. Für die inzahlreichen Beweise her Teilnehme in Wort und zum plötzlichen Tode mein ben Frau, unserer guten Schwiegertochter, Schwester, Schwester, Vertieben Frau, Vertieben Frau, unserer guten Schwiegertochter, Schwester, Vertieben Frau, Verti herzliche geb. Kistner, sagen wir hierm allen unseren innigsten Dank Michael Blüm, Uffz. / Familie An dres Kistner / u. alle Angehörige Wiesbaden, Westhofen, Worms.

Heimgang unserer lieben Entschla-lenen, Frau Anna Neumann, sowie Nur die Kranz- und Blumenspenden, sagen wir hiermit unseren herzsagen wir hiermit unseren ha lichsten Dank, Frau Marg, Koch alle Angehörige, W.-Biebrich, August 1945

Danksagung. Wir denken allen, die uns durch ihre von Herzen kommende Teilnahme beim Heldenhod unseres lieben, braven Sohnes u. Bruders, Sturmpionier Karlheinz Krießing, Trost in unserem Leid zusprachen. In inniger Trauer und tiefstem Schmerz Karl Krießing u. Familie. Wiesbaden (Roonstratte 13)

Heeschen, Langgasse
Platterstraße 77. Fernruf 24800
Platterstraße 77. Fernruf 24800
Bestattungsanstalt A. Michel, vormals
Lamberti, Schwalbecher Straße 47,
Talet 24551 Erd und Feuerbestattungen
Leberführungen in eigenen
Leberführungen in eigenen
Angebote H 525 WZ.
Musiker sucht 'n Violine zu kaufen
Angebote H 525 WZ.
Angebote H 525 WZ.

Bestaltungsanstalt Otto Matthes, Wies-baden, Römerberg 6, Telefon 22516. Vertragsbestalter der Großdeutschen

Feuerbestaltung Bestaltungsanstalt Josef Fink, gegrür Frankenstraße 14. Anny det 1893, Frankenstraße 14 Anruf 22976. Erledigung sämtlicher Bestal-tungsangelegenheiten

Elke, 7. August 1945. Die Geburt hres Tochterchens zeigen in dank-barer Freude an: Arbeitsführer Wal-ter Klinge und frau Johanna, gob. Birnbaum, Wiesbaden, Adolfstr. 5 Irsula, Johanna, Gottes Güte Zu kaufen ges.: Fahrradhandpumpe, schenkte unserem Georg sein lang ersehntes Schwesterchen. In denk-barer Freude: Frau Gretal Schneider, Windertretzute gesucht. Angebote u. 14. 27. W. 27. W. 2

geb. Linn, z. Z. Josefhospital, Georg Schneider, Metzgermstr., z. Z. Wehrm., Blücherstr. 32, Wiesbaden, 10. Aug. 1943 Vermählung geben bekannt: Minner, Oberleutnant d. Flakart, Wiesbaden, z. Z. im Folde, Itse Minner, geb Gahs, Koblenz, Simmern (Hunsrück), 8. August 1943

51. Juli 1943. Ihre bereits vollzogene Vermählung geben bekannt: Ludwig Geißler, Hochbauingenleur u. Innen-raumgestelter, u. Frau Erna Barbara, geb. Ulfrich, Wiesbaden, Hindenburg-allee 24

hre Vermählung geben bekannt: Kurt Bierbrauer, W.Bierstadt, Hof-mannstraße 14, Liselette Bierbrauer, geb. Stöckigt, Wiesbeden, Friedrich-straße 8. Wiesb., 14. Aug. Kirchl. Trauung: 14. Aug., 15 Uhr, Marktkirche

Ankäufe

sucht. Angebote H 534 WZ.

Schlaf- oder Wohnzimmer, auch Teil möbl., u. Kautsch o. Chais., Schrank, & Stühle, Büfett und Schreiblisch zu kaufen ges. Angeb. L 32% WZ. Gutes ged. E6- ed. Horrenzimmer und Haushaltungsgegenst. aus Privathand gesucht. Rasky, Hotel Grüner Wald Eszimmer, Wohnzimmer u. Klavier zu kaufen ges. Angebote L 3430 WZ. Bücherregal od. -schränkch., mittelgr rd. Tisch, all. g. erh., ges. L 3496 WZ

rd. Tisch, all. g. erh., ges. L. 346 WZ.

Bettstelle, mögl. Metall, evtl. mit
Motratze, und Radio, 120 Wechselstrom, zu kaufen gesucht. Gebe evtl.
1 Tischherd 220 Wechselstrom, 1 PelzJacke, 42 und 1 schw. Mantel, 42,
kleine Figur, 1 Paar Demenschuhe,
Gr. 37, gut erhalten, in Tausch. Angebote H 492 WZ.

Gebrauchte Möbel, besonders Küche u. Schlafzim, ges. Ang. L 5386 WZ. Schreibtisch, evtl. Herrenzimmer zu kaufen ges. Ang. L 3402 WZ. Kleiderschrank ges. Ang. L 3453 WZ.

KI. elektr. Eisschrank ges. L 3421 WZ. Eisschrank, gut erh., ges. L 3455 WZ. Flaschenschr., eis., ges. Ang. L 3405 WZ. Gartenmöbel, els., rechteck. Tisch, 4 Stühle, zu kaufen ges. Angebote mit Preisangabe H 51s WZ.

H.-Anzug, gut erh., Gr. 53/54, gesucht. Kopp, W.≠rauenstein, Untergasse 3 Anzug, gut erh., ges. Ang. L 3455 WZ. Hrn.-Anzug, g. erh., mittl. Größe, zu keufen gesucht. Angeb. L 3499 WZ. Anzug u. Schuhe, gut erh., zu kaufen gesucht. Angebole L 669 WZ Anzug, gut erhall., G4. 50, gesucht. Angebole L 788 WZ.

Schilfleinen- oder Waschanzug, Gr. 48 bis 50 u. Weckeruhr zu kauf, gesucht, Vogel, Marktstr. 12, IV, rechts, Vdh. Bademantel, gut erh., ges. L 5497 WZ Trainingsanzug und Turnschuhe, gut erh., Gr. 38-39, zu kaufen gesucht.

Kleid od. andere Kleidungsstücke, to erh., Gr. 44, ges. Angeb. L 734 WZ Schw. Pelsmantel, nur gut erh., Gr. 44, im Auftrag zu kaufen gesucht. Frau Jekubowski, Steingasse 11

Mantel u. Kleid, Gr. 44, gut erh., Hofmann, W.-Dotzheim, Wiesb. S D.-Reithosen, Gr. 42, D.-Reitstiefel, Gr. 37, g. erh., ges. Ang. L 3494 WZ. Silberfuchs, g. eth. Preisang. L 726 WZ. 1-2 Nerze od. Marder z. k. L 729 WZ. Pelzcapes u. Fuchspelz, schwarz, sehi gut erh., zu k. ges. Ang. L 760 WZ Brautschleier, Brautkl., Schuhe, Strümpfe u. Kranz, gut erh. ges. Ang. L 3473 WZ. D.-Armbanduhr zu kauf, ges, Springs-

1 Dizd. Efbestecke, versilb. oder verchromt, zu kaufen gesucht. gebote H 423 WZ.

-2 Sprung- oder Patentrahmen g 185×93 cm, oder wer fertigt wei an? Stump!, Oranienstraße 48 Matratze, gut erh., für ein Bett ges. Angebote H 501 WZ.

Stell, Matratse mit Kopfkeil, 110 breit, gut erh., zu kaufen gesucht. Ange-bote H 490 WZ. Gasherd, 2flam., ges. Schützenstr.

Gashelzofen, 60 cbm heizend, kauft Emil Kirchhan, Schwalbacher Str. 41 Füllefen, klein bis mittelgroß, gebr. solori gesucht. Angebote L 3417 WZ Kohlenbadesten zu kaufen gesucht Angebote L 739 WZ

Elektr. Kechplatte, elektr. Bügeleiser 220 od. 110 V., ges. Ang. L 769 WI Elektr. Bügeleisen, 220 Volt, dringend gesucht. Käthe Bauer, Nerobergstr. 12 Bohnerbesen ges. Angeb. L 3472 WZ. Fahrstuhl für 6-8 Wochen für Ge-lähmte gesucht. Angeb. en Kunst, Schlangenbed, Pens. Prinz v. Preußen Kindersportwagen, gut erhalten, zu keufen gesucht. Bender, Michelbach (Nasau), SA. Straße 15

Sportwagen, gut erh., z. k. ges. Ang. Kinderwagen mit Schutzscheibe und Matratze zu kauf, ges. Grimm, Lang-schied b. Bad Schwelbach, Ortsstr. 3

Kinderwagen, am liebsten Korb, auch Babywäsche, gut erhalten, gesucht Melzer, Adelheidstraße 85 Kinderwagen, nur gut erhalt., zu kauf gesucht. Angeb. L 738 WZ.

Kinderwagen mit Matratze, gut erh a. gut Hause ges. Angeb. L 764 WZ Kerbkinderwagen, gut erhalten, ge sucht. Angebote 1 3449 WZ. Kinderklappstühlchen ges. L 765 WZ

Badewanne mit elektr. Badeofen, gut erhalten, ges. Angebote L 753 WZ. Radioapparat, Allstrom od. Wechsel-strom, zu kauten oder zu mieten gesucht. Anruf 21025 Radio gesucht, Angeb. L 3452 WZ.

Radieröhre ABL 1, auch gebraucht, zu kauf, ges. Angeb. L 3400 WZ.

Saxophon (B-Tenor u. Es-Alt) zu kau fen ges. Köster, Bismarckring 7, H

Fernglas zu kauf, ges. Ang. L 775 WZ. Krankenwagen (Selbstfahrer) gesucht Geft. Angebote L 3381 WZ. Herrenfahrrad, gut erhalten, zu kaufer gesucht. Wilhelminenstraße 8, III.

H.-Fahrrad, gut erh., zu kaufen ge sucht. Angebote H 524 WZ. D.-Fahrrad, gut erh., ges. L 3454 WZ Gut erh, D.-Fahrrad zu kaufen ges Angebote L 3486 WZ.

Fahrradanhänger u. Zupfmaschine zu kaufen gesucht. R. Völker, Georg-

Schreibmaschine zu kaufen oder zu mieten gesucht. Telefon 21025 Handhaarschneidmaschine, elektr., 22t V Wechselstr. u. 110 V Gleichstr., gu erh., einige Haarschneidemäntel : kaufen ges. Angebote H 6110 WZ.

Ketter, mittlere Größe, gut erhalten, zu kaufen ges. Angeb. 1.754 WZ. Schließkorb oder Kiste zu kaufen ge sucht. Angebote H 518 WZ. Schulranzen, gebraucht, gut erh., zu kaufen gesucht. Bad Schwalbach, Dr.

kaufen gesucht. Bac Völker, Villa Opel. Hof- Schulranzen, gut erholt, gesucht. Wenz, Webergasse 45, Hth. I.

Ruckseck, mögl. groß, Lederhose, kurz mittlere Große, beides gut erhalten gesucht. Angebote L 676 WZ. hre Vermählung geben bekannt: Paul Krebs, Hanni Krebs, geb. Rothlander, Wiesbaden, Schwalbacher Streße 45 Kirchi, Trauung: 14. August, 14.30 Uhr, Marsteller, Jun Tellen, 70-75, cm Reifiverschluß zum Teilen, 70-75 cm lang, zu kaufen ges. Ang. L. 3593 WZ.

Vegetkätig, gut, ges. Ang. L 3380 WZ.

Aeptelwein- u. Weinfässer (weingrün), . ges. Peter, Blucherstr. Schlefzimmer und Küche aus gutem Hause, dringend zu kaufen gesucht. Wellblechgarage, Iransportabel, z. k Angeb. H 510 WZ. Kaufe alt. Bretterschuppen od. Baracke auf Abbruch. M. Jung, Parkweg 1. Gebr. Packkisten, gut erh., laufend zu kaufen gesucht. 3. u. G. Adrian, Wiesbaden, Bahnhofstraße 17.

200—500 Faltziegel gesucht. K. Meyer Gartenbau, Wsb., Mosbacher Str. 12 Gartenbau, Altpapler, Akten, Lumpen, Eisen, Me-telle, Flaschen, Markloff, Hellmund-straße 52, Ruf 22626

Verkäufe

Eleg. mod. Schlefzim., pol. finn. Birke, br. Schrank (4tür.) 2,20, kompt. 3000.,-mod. Edzim. (Kaukas, Nwtb.), engl. Büfett, Vitrine, Ausziahtisch, 4 Polsterstudie, zus. 2000.-, Kaufschaffelur m. 3 Sessel, teid. Pfüsch. Roßh. 1250.-, Standuhr, Westm.-Schl., 300.-, Klubtisch 100.-, Lampentischleuchter, 6 K., 200.-, echte Teppiche von 750.- bis 1500.--, verschied, mod. Gemälde v. 100 b. 800.-, alles erstkl., von Privat en Privat. Zuschriften L 3403 WZ.

Schlafzimmer, sehr gut erh., 550 RM. zu verkaufen. Pagenstecherstr. 9, 1 Schlafzimmer, 2 Bettstellen, Schrank, 2 Nachttische, 2 Stühle, 200 RM, Lauf-gärtichen & RM. Anzusehen zw. 19 u. 20 Uhr. Ackermann, Nerostr. 34, II. Nuffb. pol. Bettst. m. Sprungr. 58.—, Nachtschrk. 10.—, 2fl. Gasherd mit Tisch u. Schlauch 25.—, Waage 30.—, 1 Fa8, etwa 300 Ltr., 25.—, zu verk oder geg. gut. Koffer zu tauschen. Bés. 10.—12 Uhr. Herderstr. 10, 2. r. Jos. 10-12 Unt. Nergestr. 10, 2. 1.

10g.-Tischreißbrett mit verstellb. Sch.,
75×110 cm, 70.-, Reißbrett mit 2 Böck.
65.-, H.-Regenmantel, schwarz, 38.-,
2 D.-Strohhüte, braun u. dkbl., 78.- u.
15.-, Waschgarnitur (Schüssel, Kanne)
15.-, zu verkaufen, Mainzer Str. 9, II.
ab 19 Uhr

Nu6b. Bett m. Sprungr. u Keil, 4 Pfd Federn, zus. 45 RM. Schulberg 5, Pt H. Gehrock 50.— H. Covercoat 50.—, woll. Jackenkleid 40.—, gut erh., Sonnenbrille 2.—, Fellvorlage 70.—, Aufstells., 1.— b. 10.— Aschenelmer m. Deckel 10... kt. Kokosteppich 5.-, Küchens. 1.— bis 7.—, Galerieleisten Küchens. 1. bis 7., Galerieleisten 2., Eisenst. 1., Gard.-Halter 5., Herbarium 3., Wilhelmstr. 4, IV. Regulator 40., Moritzstraße 34, II.

Semmerkield, eleg., Größe 40-42, nur Brautkield, kl. zierl. Figur, Silberschuhe, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Gr. 35, Kranzchen, Strümpfe u. Handschuhe, zus. 80.—. Liez, Weldstr. 111 2 gut erh. well. D.-Kleider, Gr. 44, bl. u. beige-br., à 65. Zuschr. L 3467 WZ.

Pelikragen u. Revers, schw., 200.-, 21. Gash. 22.-, Baumann, Schwalb. Str. 3 Settvorlage, 15.—, echte Perser Mette, Schreibtischvorlage, 90×48, 125.—, Zuschriften L 3390 WZ. But erh. Teppich, 5×1.75, 80.-, Schnei-dernähm. 50.-.. Zuschr. L 33% WZ.

Zylinder (54) 18.-, 1 Gemäldestaffelei Blete karierten Jung-1 Zylinder (54) 10., 1 Gemäldestäffelei Biele karierten Jung15., 1 vers. Weinkühler 15., 1 vers.
Iafelaufsalz 15., 1 Bronze (drelarm. Jahre, gut erhälten, 10×105, 20 RM., u. 55×62, 12 RM., zu verkaufen, Wallufer Str. 2, Parterre rechts. Ab 19 Uhr

Trawerscht., 50×190, 10., schw. Herr. Weste, 10., Klappzylinder (56) 10., gut erh. zu verk. Zuschr. L 758 WZ. Hell. Suche Damensprijope, schmale sportjope, schmale sportjope, schmale

P. seid. Schuhe, Gr. 36-37, à 4.—, 1 P. Kinderstiefel, Gr. 25—26, 8.—, 1 P. K.-Halbschuhe, Gr. 26, 6.—, gut erh. zu vk. od. geg. 1 Alumin. od. Email-Küchensieb zu tausch. Schrö-ter, Moritzstr. 32. Bis 14 Uhr sportjoppe, schmale Figur, aus Leder od. mit Petztutter. Tele-ton 20675 Siete dkibl. D.-Wi

termantel mit Per-kragen, Or. 46, gut suche hellen Peddigrohrschaukelstuhl zu verk., 55., oder gegen Damenfahrrad, gut erh., zu tauschen, Zuzahlung, v. 8.–9 Uhr. Nerostraße 27, Vorderh. III. links erh., suche hellen od. kariert. Regen-mantel Gr. 44-46. Biete hellbt. S.-Gr. Spiegel, Goldrahmen, 250.—, Besen 10., Schuhe (37), gut erhalten, 8.—, Wassereimer 1.50. Zu bes. Freit. Geißmann, Bertramstr. 20, 1. links Spiegel, 60×95 cm, Goldr., 20.—, Kartramstr. mantel Gr. 44-46 Biete hellbl. S. Kleid für 14-15jähr Mädchen Spiegel, 60×95 cm, Goldr., 20.—, Kartoffelreibmasch. 5.—, gr. Käseglocke 3.—, Kuchenteller 5.—, Nachtschrank m. Marmor 6.—, Knausstr. 2, II. r. Dam.—W

Gr. Spiegel mit Goldr., 1,45 m lg., mit Tisch u. Marmorpi., 100.-, Anz. 17—20, Bolsenkötter, Sedenplatz 6, Hth., Pt. gr. ger. Bilder unt. Glas (100:85 cm)
a. d. Leben Friedrichs d. Gr., zus. 50.,
u. ein. Rohm. à 2. Röderstr. 28. I, iks.
eleg., gut ehe
glock Form, Gr. Regulator, gut geh., 60.-, wb. Küchen-schr. 50.-. Ab 18 Uhr. Lang, Adlerstr. 65 WS. Küchenherd 100.—, 21l. Gaskocher mit Wärmenische 25.— RM. zu verk. Brunken, Kleiststraße 4

Tu testch. Tel.2777

Til. Gasherd m. Eisentisch, 20.-, weißer
Kindertisch (schräg) mit Stuhi, 20.-,
zu verk. Schmidt, Eisesser Platz 1, r.
geg. Teppich, 2X. Handnähmaschina (Singer) RM. 50, Herranieibbinda RM. 25, zu verki Biücherstraße 16, II. rechts 25, zu verkauf.

Wäschemangel, g. erh., 25.-. L 750 WZ. Biefe H.-Halbschuhe Waschbecken, gut erh., 71×52, nur ein rechtsseit. Hahn, mit Kons. u. Armet. 45 RM., eis. Kinderbett mit Matr., 150 fang, 30 RM., zu verk. Frauenlob-straße 3, 1., an der Dreifaltigkeitsk. Sett- od. Mottenkiste mit 2 Verschlüs-sen, 1,45×45, für 60 RM. zu verkauf. Klopstockstraße 11, 3. Stock links Tafelklavier, gut erhalten, für 200 RM. zu verk. Schock, Jahnstraße 34

Oute 1/4 Geige, 40 RM., schwarze D.-Schuhe, spitze Form, Gr. 59, gut erh., gegen Gr. 59 Gesundheitsschuh zu tauschen, Laub, Marktstraße 8 Koffergrammophen mit Platt, 125 RM., Spertschuhe, Leder zu verkaufen. Mietzsch, Rüdesheimer Gr. 37, geg. Schul

zu verkaufen. ! Straße 34, III. Massageapparat RM, 34.36, zu verkau-fen, Kremer, Marktplatz 7

Messageapparat RM. 34-36, zu verkaufen. Kremer, Marktplatz 7

Sold. Schlafzimmerlampe 6.—, Kauffladen 18.—, Rauchtlisch 12.—, Schuhe (18-39) 3.— b. 5.—, Kinderbett mit Matr. 60.—, zu vk. Daselbst Dreirad zu kaufen ges. Helenenstr. 26, 1. r.

Tischlampe, el., 25.-, Blumenbank, els., 15.—, 2 Gardinenstangen m. Stützen u. Holzringen à 5.—, 2 Wendteller à 1.50, kl. Konsole 2.—, 2 Gazefenst. (119×45 cm) à 1.50, Zigarrenetui 8.—, Salkonwaage, bis 20 gr Tragkr., 16.—, Formerwerkreug 12.— ein Posten mit 3 galv. Elementen, 1 Klingel u. Schalter 8.—, 7 Gilbliempen, 210 v. 31t., ungebr., 0.50 b. 2.—, Stallatarne 1.—, Disch. Alpenzeitung, Jahrg. 1935 u. 1936, ungeb., å 6.—, ein Post. att. Armbandukr oder d. Rhein) oh. Rahm. 5.—, 6 Bilderrahmen 0.25 bis 3.—, 2 Zitherschulen 2.— u. 5.—, Lehnoten für Gilarer u. Laute 1.— Schönfeld, Waldstraße 44 Kinderwag, 25.— Fröhlich, Scharnhorststraße 32. IV.

Kinderwag., 25 -. Fröhlich, Scharnhorst-straße 32, IV. Kinderwagen, gut erh., 40.- Philipps-bergstr. 9, II. Iks., zw. 19 u. 20 Uhr Damenrad mit Zubehör 30 RM., zu vk. Anzusehen ab 20.30 Uhr. Effenberger, Bahnhofstraße 28, III.

Alte Blicher, Klassiker u. Fremdspr., 1.— bis 5.— RM. abzug. Tel. 20076 Wegen Auflösung einer Privatsamml. werden folg. Kunstgegenstände verkeuft: 7 sit. Originalradierungen, z.
Teil handschr. signiert von französ.

Leil handschr. signiert von französ.

Moser, Gerichts
steicher Gerichts
tenliegestühl geg.

gut erhalt, weibes.

Fell zu feuscher

Fell zu feuscher.

Fell zu feusche.

Fell zu feuscher.

Fell zu feusche.

Fell zu feuschet.

Fell zu feusche.

Fell zu feusch

Tireler Helzschnitzerei (Adler über-fällt Gemse), erstkl. Arbeit, etwa 40×25×15 cm, 100.— zu vk. Westend-tirabe 32, Part. rechts

Nettelbeckstr. 14, Pt., von 12-14 Uhr Phönix-Palme, gr. Fächer, kl. Palme, rus. 50 RM., zu v. Niederwaldstr. 5, I. Große Palme 50 RM., zu verkaufen. Bahnhofstraße 40, III.

Gummibaum, 2 m hoch, 40 RM., zu verkeuf. Springer, Wilhelmstr. 5, 11. KI. Menge Erdbeerpflanzen von 1jähr. Anlage aus Höhenl., mtigr. Tel. 28336 1 Zwillingsbunker 12.- RM., zu verkau-fen. Braun, Luisenstraße 5, Hinterh. 1. Stock rechts

Kartoffeldämpfer für Landwirtschaft, 30.—, zu verk. Hochstraße 4, Part. la Baum Birnen verkauft Schwalbach, W. Dotzheim, Wiesbadener Str. 38, 1. Waldwagen, gut erhalt., 30.--, Mack, Bleichstraße 47, Stb. I.

2 starke Handwagenräder, 60 cm hoch, mit Achse, für 50 RM. zu verkaufen. Ott, Adlerstraße 57 Puppenwagen und 1: Geige m. Kasten geg. D.-Fahrrad zu tauschen ges. Ger-hardt, Sedenstr. 12

Rezepte für die Hausfrau Fleischarme Gerichte erfordern be

Fleischarme Gerichte erfordern besondere Sorgfalt in der Zubereitung
Wichflig debei ist die Dareichung
einer guten, schmackhaften Tunke.
Sie darf nicht wässrig und suppig
sein. Für Tunken nimmt man gern
des milchgeborene Milei. Ein gehäufter Eßlöffel Milei G teuscht
küchentechnisch ein Eigelb aus.
Milei wird in der benötigten Flüssigkeit (Fleischbrühe, Milch Wasser)
wern aufgelöst. So wird jede Tunke
sämig, kremig und schmackhaft...
dank Milei]

Biete Cut m. Waste

Dam.-Winternantel, Or. 44, geg. eben-solthes Damenfahr-red, evtl. Aufzahl. Angeb. H 876 WZ.

geg, gleichw. Sport mentel in grün z

Gr.39, g. bl. Pumps

sehr gut erh., Or. 40. Suche ähnliche, Gr. 41.—42. Telefon Nr. 20675

Tausche gut er Schaffstiefel, Or

zu fauschen. ausgl. Sd ausgl. Schmiech, Orenienstr.19, H. II.

reparefurbedürftig, geg. Kleiderschrank zu fauschen ges. Angeb. H 873 WZ.

Rohkostmaschine

Tausche sehr gut er halt. Kindersporte

gegen ebens. Lino leumläufer, 4-5 n leng. 1-1.10 m br Angeb. L 3403 WZ

Bücherregal geger

br. Kleiderschrank zu fauschen. Tele-fon 20076

gegen gule Arn band- ed. Tascher

Wanderung, Sonntag, 15. August: Wenderung der Singscher der Wandergruppen, Feilerabendgemeinschaft der NSG. Kraft durch Freude an Rhein u. Nahe. Bingen, Rochusberg, Schalechkopf, Trollmühle, Bingen, Rüdesheim. Treffpunkt: 8.15 Uhr Biebrich, Dampderhaltestelle. Anmeldung für erh. Knabenlahrrad. Biete rotled. Früh-stückstäsch., suche dkl.Lederhandschuh (kl. Gr.). Tel. 23408 heim. Treffpunkt: 8.15 Uhr Biebrich, Dampferhaltestelle. Anmeldung für diese Wanderung Freiltag, 13. Aug. 20 Uhr, in der Musikschule, Luisen-straße 42, II (im Hause des Residenz-Theaters).

Kurhaus — Theater

Doutsches Theater, Freitag, 15. Aug., 18.30-22 Uhr: "Carmen", Preise A. Kurhaus. Freitag, 16 Uhr: Konzert. Leitung: O. Niesch. 20 Uhr: Konzert. Leitung: August König. schmale Brunnenkolonnade: 11.30 Uhr Konzert.

Varieté

Scala, Großvarieté. Täglich, 19.40 Uhr, Gastspiel Rudl May, der wei-nende Komödient, sowie das große Lachen über Soldo und Parher, die herrlichen Musikalclowns, und weitere acht Attraktionen. Samstag, 15.15 Uhr, Nachmittagsvorstellung, Vorverkauf täglich ab 16 Uhr. Keine telef. Bestellungen

Filmtheater

Thalis-Theater, Kirchgasse 72. Heule letzter Tag: "Die Nacht der Vergeltung". Ab Freitag in Erstaufführung: "Das unheimliche Haus". Ein Continental-Film in deutscher Sprache, mit: Raimu, Juliette Faber, Jean Tissier, Jacques Baumer, André Reybaz. Regie: Henri Decoin. Das Lebensglück junger Menschen wird in einer schicksalgeladenen Gerichtsverhandlung dramatisch entschieden. Kulturfilm, Wochenschau. Jugendiche verboten. Keine teleton. Bestellungen. Wo. 15.30. 17.45, 20, sonntags auch 15.30 Uhr

tegs euch 15.30 Uhr

Ufa-Palast. 2. Woche. Paula Wessely
zum erstenmal in einer bezaubernden
Filmkomödie "Die kluge Marianae".
Ein Wienfilm mit P. Wessely, Herm.
Thimig, Attila Hörbiger, Hans Holt,
Axel von Ambesser, Jane Tilden,
Dagny Servaes, Will Dohm, Theodor
Danegger. — Spielleitung: H. Thimig,
Musik: Anton Profes. — Die "Herren
der Schögfung" werden hier auf der Schöpfung" werden hier auf höchst amüsanle Welse von einer klugen Frau erst in Verwirrung und dann zur Vernunft gebracht. Täglich 15, 17,30, 20 Uhr. Jugendliche nicht

zugelassen.

Walhalla-Theater, Film-Varieté. Zweite Woche. "Wonn die Sonne wieder scheint". Ein Torra-Film mit Paul Wegener, Paul Klinger, Bruni Löbel, Maria Koppenhöfer, Ernst Walder, Hilde Jansen. Die Kraft der Muttererde, das Lied der Jahreszeiten und der Gesang der Winde und der Gestine strömt aus diesem schlichten, schönen Film vom Kampf um Heimat. Scholle und Liebe. Jugendliche über 14 Jahre zugelassen. Wo. 15, 17.29, 20 Uhr, sonntags auch 13.30 Uhr.

Film-Palast, Schwalbacher Str., spielt uhr. Angebote H 878 WZ. Blete breune Schal stiefel, Gr. 41, gu erh. Suche Gesback ofen (Aufzahlung Platteratr. 38, H.

70 Uhr, sonntags auch 13.30 Uhr.
Film-Palast, Schwalbacher Str., spielt heute, Donnerstag, 15.30, 17.45 und 20 Uhr, letztmalig den großen Revueund Ausstatungstilm der Berlin-Film: "Karneval der Liebe" mit Dora Komar, Johannes Heesters, Doril Kreysler, Axel Ambesser, Rich Romanowski, Hens Moser. Ab Freitag im Spielplan das Uta-Lustspiel "Def kleine Grenzverkehr" mit W. Frisch-Herts Faller, Heinz Salfner, Hilde Sessack, Charlott Daudert Der Film, eine heitere, abenteuerliche Liebesgeschichte, der ganz im Zeichen des Lachens steht — denn es wird in ihm, aus ihm, mit ihm und über ihn gelacht. Die neueste Wochenschaulsuft vor dem Hauptfilm. Jugendliche haben keinen Zutritt.

Apollo-Theater. Heute, letzter Tag. pumps, hoher Abwertige Schuhe in heiler Farbe (such weith), Or. 39—40. Angebole u. H 482

Apollo-Theater. Heute, letzter Teg: "Sieben Jahre Glück". Romantik und Abenteuer, Humor und Liebe, treffen-der Witz und unwerfende Komik machen diesen Film zu einem höchst williammenen Sargenbrecher, Mil. Hannelore Schroth, Wolf Albach-Retty, Theo Lingen, Hens Moser-Jugendliche nicht zugelassen. Beginn: Wo. 15.30, 17.45, 20 Uhr. So. ab 13 Uhr. Ab morgen: "Der Kesak und die Nachtigali".

und die Nachtigeli".
Capitol-Theater, am Kurhaus. "Der Mann mit der Pranke". Ein spannender Kriminalfilm über den Fall Wiegent. — Wiegent als Präsident der Industriebank bereits in Warnemunde verhaftet, verweigert jede Aussage Mit Paul Wegener, Rose Stradner, Johannes Riemann, Grethe Weisen, Lidde Weissner, Jugendiche nicht zugelassen. Beginn: Wo. 15.30, 17.45, 20 Uhr, So. ab 13 Uhr

gröh. Lederlasche, sehr gut erh., geg. nut gut erh. Schuhe (Or. 38) in braun Asteria, Bleichstraße 30, Telefon 25537.
"Die Sporkschen Täger". Ein großer Militär- und zugleich Wildererfilm nach dem Roman von Skowronnek-Hauptrollen: Fritz Alberti, Rotrauf Richter, Theodor Loos, Paul Westermeier. Jugendliche zugelassen. Die Wochenschau läuft vor dem Haupf-film. Wo. 15.30, 17.45, 20 Uhr. Union-Theater, Rheinstraße 47. "De Fall Rainer" mit Luise Ullrich, Ka Schönböck, Jugdl. nicht zugelesse

Luna-Theater, Schwalbacher Straße 57-"Uaber alles in der Welt". Jugend het Zutritt Olympia-Lichtspiele, Bleichstreße Herte Feiler, Hans Schnker "Männer müssen so sein" automat. Suche Ges. oder elektr. Kühl-schrank. Aufpreis. Angebote u. L. 3366

Park-Lichtspiele, W.-Biebrich. Donnerstag u. Freitag Heidemarie Hatheyer und Lizzi Wajdmüller in dem Tobistilm "Die Nacht in Venedig". Ein Biete elektr. Bügel-eisen, Fruchtpresse, ält. Fleischmaschine, heilerer Musikfilm, beschwingt von den unvergänglichen Molodien der gleichnamigen Joh-Strauß-Operette-Jugendliche ab 14 Jahre haben Zu-fritt. Beginn: Wo. 18gl. 20 Uhr. kuche gut erh. D. Kleid oder Rock 42-43 u. Herrenhose u. Weste, schl. Fig. Angeb. L 3426 WZ.

Römer-Lichtspiele W.-Dotzheim. "Der Mann, von dem man spricht" Drei-Kronen-Lichtspiele, W.-Schlerstein

Gaststätten

fauschi geg. Fleisch-maschine. Angeb L 743 WZ. Tausche gut erhalt. Korbkinderwagen gegen großen Kof-fer od. Schließkorb. Scala-Geststätten. Täblich 18.50 Uhl Fred Volkers Wiener Schrammel-musik, Gesang und Stimmung. Sonn-teg auch ab 14.30 Uhr. Angebote u. H 877 an WZ.

Veranstaltung

Stadthalle Paulinenschlößchen. Gestspiel Kölner Puppenspiele (OriginalHanneschen). Sonntag. 15. August,
Mittwoch. 18. August, 15 Uhr: "Hänsel und Gretel", Märchen in 4 Akt.
17 Uhr: "Hänneschens Reise nach def
Türkel", Ritterschauspiel in 5 Akten
mit Gesang. Tanz und SchlägerelAuch für Erwachsene, Lachen ist
Trumpf! Preise der Plätze. 80. 1.30. Auch für Erwachsene, Lachen ist Trumpf! Preise der Plätze: --80, 1.30, 1.60 u. num. 2.- RM. Vorverkauf an der Theaterkasse und im Zigarren-gaschäft Christmann, Luisenstraße; Sonntag ab 14 Uhr an der Kasse

Sportkalender

Sportfold-Radronnbahn Frankfurt a. M Sonntag, 15. August, 15.30 Uhr: Groß Dauerrennen hinter schwer. Motoref Sonderklasse am Start, u. a.: Lon-mann, Schindler, Hoffmann, Schorth-Kraus, Werner, Fliegerrennen